



Lust & Leute

Der Oberst im Interview

Für Nüsser Röskes

Die Zwei: Ehrenmajore

Uniformen für Amazonen



Magazin des Neusser Schützenlustzuges
Papas Stolz für Freunde und Mitmarschierer
No die Dag 2007

IV. Jahrgang, Nr.2





Lust & Leute

Der Oberst im Interview

Für Nüsser Röskes

Die Zwei: Ehrenmajore

Uniformen für Amazonen



Magazin des Neusser Schützenlustzuges
Papas Stolz für Freunde und Mitmarschierer
No die Dag 2007

IV. Jahrgang, Nr.2





Für den Bauch. Für den Kopf.

► Manchmal gibt der Bauch vor, was der Kopf entscheidet. Das gilt auch für die neue C-Klasse. Vereinbaren Sie einfach eine Probefahrt und erleben Sie selber die souveräne Agilität. Nehmen Sie Platz und genießen Sie die einzigartige

Mischung aus dynamisch agilen und souverän kultiviertem Fahrvergnügen. Kommen Sie zu uns und lassen Sie sich die Neuheiten der C-Klasse in Ruhe erläutern. Sie werden ein Auto wie kein zweites erleben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Mercedes-Benz

Autohaus Kniest GmbH
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf, Service und Vermittlung
41464 Neuss, Moselstraße 6, 02131/9428-0
41540 Dormagen, Kieler Straße 26, 02133/5009-0



Was war das für eine schöne Kirmes . . .

Inhalt

Interview mit Oberst Dr. Sandmann	S. 04
Vom Schützenfest inspiriert	S. 08
Hilfe! Mein (Haupt) Mann nimmt ab	S. 11
Trimm-Dich: Passiv oder aktiv?	S. 15
Kunst - ein Amazonas-Korps?	S. 16
Nur so	S. 20
Impressionen	S. 23
CD-Kritik: Ein großer Wurf!	S. 24
Rückblick	S. 27
Manöverkritik	S. 28
Just me	S. 30
Dat es ne joode Lade he	S. 32
Jochem Dammer: Schützenjubiläum	S. 34
Zu Gast bei Heinz Peter Jansen	S. 38
Angel's night	S. 42
Offener Ausschuss aktuell	S. 44

Liebe Freundinnen und Freunde der Neusser Schützenlust,

was für eine schöne Kirmes – dies dürfte wohl übereinstimmend die Meinung aller, die in diesem Jahr an den Schützenfesttagen unterwegs waren, gewesen sein. Tolle Stimmung, tolles Wetter, tolles Königspaar, Harmonie und Fröhlichkeit, alles was ein rundherum gelungenes Schützenfest ausmacht, war in diesem Jahr angesagt. Deshalb blicken wir in der neuen Ausgabe von „Lust & Leute“ gerne auf die vergangenen Schützenfesttage zurück und ziehen mit Oberst Dr. Heiner Sandmann ein Resümee der „Tage der Wonne“.

Zentrales Thema ist dabei die Frage nach dem Erfolg oder Misserfolg der neuen Zugwegführung. Selbstverständlich berichten wir auch über die Manöver-Kritik des Schützenlust-Vorstandes. Zwei Urgesteine des Neusser Schützenwesens kommen ebenfalls in dieser Ausgabe zu Wort. Unser Ehrenmajor Jochem Dammer, der in diesem Jahr sein 50jähriges Schützenjubiläum feierte, und Ex-Jägermajor Heinz Peter Jansen, der vor fast 30 Jahren als Schützenkönig das Fest repräsentierte, stehen für gelebte und gegenwärtige beste Schützentradition. Was wären die Schützen ohne ihre „Röskes“. So hat diese „Lust&

Leute“-Ausgabe einen unzweifelhaft weiblichen Touch. Da geht es um Dessous auf der „Schützenstraße“, die Schützinnen-Uniformen des Marienberg-Gymnasiums und die Freuden und Leiden einer Hauptfrau, wenn ihr Hauptmann „kvK“ (kurz vor Kirmes) merkt, dass die Uniform übers Jahr mal wieder eingelaufen ist.

Dazu viele Kirmesfoto-Impression, News aus den Zügen und jede Menge toller Tipps unserer Anzeigenkunden, die wir Ihnen wie stets ans Herz legen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihre Lust und Leute-Redaktion



„Der doppelte Zugweg über den Markt ist zur Zeit eine Heilige Kuh!“



Interview mit Oberst Dr. Heiner Sandmann

L&L: *Im Regiment wird diskutiert, wie man die Zugwege begrenzen kann. Käme dazu aus Ihrer Sicht ein Aufnahmestopp in Frage?*

Dr. Sandmann: Ich habe bislang immer – zuletzt am Oberstehrenabend diesen Jahres - gesagt, dass wir wegen der Länge der Zugwege keinen Aufnahmestopp verhängen werden. Das stetige Wachstum des Neusser Bürgerschützenvereins ist ein positives Zeichen, und ich möchte niemanden ausschließen. Die Zugwegverlängerungen in diesem Jahr waren nötig geworden, weil wir an drei Prämissen festgehalten haben: 1. das gesamte Regiment und nicht nur Teile des Regiments müssen ziehen können, 2. der Umzug soll in der Innenstadt bleiben und 3. es soll am Ende nochmals über den Markt gezogen werden.

L&L: *Wie sind Ihre Erfahrungen mit den neuen Zugwegen?*

Dr. Sandmann: Wir reden im Grunde nur über geringe Änderungen, nämlich eine Verlängerung der gesamten Zugwege an allen Tagen von 23,7 auf 24,8 Kilometer. Gemeinsam mit den Korpsführern, mit denen wir sehr konstruktiv solche Anliegen besprechen, glauben wir, dass wir am Sonntagnachmittag ab Büttger Straße wieder zum alten Zugweg zurückkehren können. An den anderen Tagen haben sich die Veränderungen meiner Meinung nach bewährt.

L&L: *Sie nannten die Führung des Zugweges zweimal über den Markt als bestehenden Eckpfeiler. Woher stammt diese Prämisse?*

Dr. Sandmann: Meines Wissens – und das betrifft die Zeit nach dem zweiten Weltkrieg – war dies immer so. Solange das Regiment aus weniger als 4000 Marschierer bestand, war das auch problemlos möglich. Heute haben wir mehr



als 6500 Schützen und Musiker und mir wäre es auch lieber, wir würden nur dort marschieren, wo viele Besucher stehen und die Stimmung gut ist. Zur Zeit ist das Thema „nur ein Mal über den Markt“ aber eine „Heilige Kuh“, und ich vermag im Moment nicht einzuschätzen, ob wir die in naher Zukunft schlachten werden oder wollen.

L&L: *Um die Zugwege zu kürzen bzw. nach Attraktivität auszuwählen, müsste man eigentlich nur vom Grundsatz abgehen, über den Markt auf- und wieder abzuziehen. Rein baulich wären doch vier Alternativen denkbar: entweder führt man das Regiment vom Obertor aus direkt von der Stresemannallee auf die Rennbahn, man geht von der Zollstraße am Kreishaus vorbei zum Europadamm, man nutzt den ehemaligen Omnibusbahnhof oder man nimmt die Verlängerung des Glockhammers. Was ist ihr Favorit?*

Dr. Sandmann: Der Präsident hat die Idee eines Gegenzugs auf dem Markt aufgeworfen. Ich glaube nicht, dass der Markt im Bereich Löwe dafür breit genug ist. Bei den derzeitigen baulichen

Verhältnissen könnte ich mir vorstellen, am Kreishaus vorbei auf den Europadamm zu marschieren. Am besten wäre aber die Lösung, vom Kehlturn aus über den Wendersplatz einen direkten Zugang zur Rennbahn zu schaffen. Aber das ist Zukunftsmusik, der gesamte Bereich wird ja derzeit planerisch diskutiert und man weiß nicht, welches Ergebnis wir bekommen werden.

L&L: *Stichwort Wendersplatz – wir in Lust & Leute hatten das Thema Aufstellung schon vor Jahren aufgegriffen – wie beurteilen Sie die Situation heute?*

Dr. Sandmann: Wir haben mit den Korpsführern und in der Ablaufkommission darüber gesprochen. In den letzten beiden Jahren ist es wesentlich besser geworden, weil wir den zur Verfügung stehenden Platz an die verschiedenen beteiligten Korps verteilt haben. Seitdem klappt es dort aus meiner Sicht betrachtet gut. Der Platz ist zwar objektiv gesehen zu klein, aber das Regiment bietet einen tollen Anblick, wenn ich dort antreten lasse. Und insbesondere der Gruß der Schützenlust mit dem gezogenen Säbel

M&M
G E R M A N Y

M&M

www.MM-Uhren.com



ist schon ein geniales Bild, das ich immer wieder genieße.

Außerdem bin ich zwar manchmal als Perfektionist bekannt, der wenig dem Zufall überlässt, aber in diesem Bereich stört mich die alljährliche Improvisation nicht. Ich möchte ehrlich gesagt nicht mit Maßband und Kreide den Platz vermessen – Schützenfest soll bei allen Regeln, für deren Einhaltung ich nun einmal verantwortlich bin, in erster Linie Spaß machen.

L&L: *Sie haben Ihr siebtes Schützenfest als Oberst gefeiert. Man kann den Eindruck gewinnen, dass Sie mittlerweile richtig auf den Geschmack gekommen sind?*

Dr. Sandmann: Die Reaktionen aus den Reihen der Schützen sind durchweg positiv. Ich will den Schützen nahe und ansprechbar für alle sein und habe den Eindruck, dass mir das gut gelingt. Ich habe im Vorfeld meiner Wahl gesagt, dass man das Amt des Oberst mindestens für zehn Jahre bekleiden muß, um sich einzuarbeiten, aber auch im etwas bewirken zu können. Mein Vorgänger Ehrenoberst Josef Bringmann, dem ich heute noch für die hervor-

ragende Einarbeitung und Hilfen dankbar bin, hat das Amt 14 Jahre ausgefüllt. Ich fühle mich wohl als Bindeglied zwischen Komitee und den Korps und hoffe, dass das auch bei den Schützen so rüberkommt. Ich möchte in diesem Zusammenhang aber auch meinen Adjutanten Volker Schmittke nicht vergessen. Wir treten als Team auf und es macht uns riesig Spaß, schließlich kannten wir uns zuvor nur aus dem Schützenwesen.

Außerdem haben wir das regelmäßige Korpsführer-Reiten eingeführt, zu dem alle Berittenen eingeladen werden, und einen Ausflug für die Korpsführungen haben wir in diesen Jahre auch angeboten. Das ist unser Dankeschön an die Korpspitzen, die auf den eigenen Veranstaltungen immer in der Pflicht stehen und sich selten aufs Feiern konzentrieren können.

L&L: *Wie beurteilen Sie die Beteiligung der verschiedenen Korps beim diesjährigen Krönungsball?*

Dr. Sandmann: Grundsätzlich würde ich mich über eine noch größere Beteiligung freuen, wenn es darum geht, unseren König zu ehren. Aber offenbar hat es im



Vorfeld Unklarheiten gegeben, wie viele Chargierte pro Korps an der „Großen Cour“ teilnehmen dürfen. Ich vertrete hier aber die Ansicht, dass jeder Chargierte, der den Chargierten- und den Krönungszug mitgemacht hat, auch das Recht hat, an der Großen Cour teilzunehmen. Im übrigen bin ich mir sicher, dass der neue König sich über jeden Gratulanten freut, auch wenn es etwas länger dauert!

L&L: *Aus gegebenem Anlaß: Gab es beim diesjährigen Fackelzug Anlaß zur Kritik? Falls ja – welche?*

Dr. Sandmann: Ja, es gab Kritik

vom Komitee, denn entgegen einer schon lange bestehenden Vereinbarung waren in zwei Zügen – einer im Jägerkorps und einer in der Schützenlust – lebende Personen auf den Fackeln. Wir wünschen dies aus zwei Gründen nicht, denn zum einen ist die Unfallgefahr wesentlich höher (und wir wissen alle, dass beim Fackelzug auch nicht immer alle Schützen nüchtern sind), zum anderen möchten wir auch keine „Eventfackeln“, sondern Themenfackeln, die die Tradition der beleuchteten und bewegten Motivfackel einfallsreich aufnehmen.





KONZEPTION KOORDINATION REALISATION



PRAXISRÄUME



Autohaus Mercedes Kniest
Kreissparkasse Düsseldorf
Raiffeisenbank Erkelenz
Sparda-Bank Köln
St. Antonius-Wohnheim Vreden
Volksbank Düsseldorf Neuss
Finanzkaufhaus Düsseldorf
Hoffmann Verpackungen



BÜRORÄUME



BANKEN



Überzeugende Innenraumgestaltung

für Banken, Praxen, Büros und Wohnbereiche gehören zum Leistungsspektrum von FRIES INNENAUSBAU – von der Planung bis zur Fertigung.
So entstehen unverwechselbare, funktionale Interieurs, in denen sich Menschen wohlfühlen.



FRIES INNENAUSBAU

Tel. +49(0)211-75 80 776
kontakt@fries-innenausbau.de
www.fries-innenausbau.de

Vom Schützenfest inspiriert

Zehn Jahre Galerie Fries / Schwerpunkt spanische Kunst im Raum Neuss / Enge Künstlerfreundschaften



Wenn Galerist Stefan W. Fries Künstler-Besuch erhält, führt er die international anerkannten Künstler meistens zum Neusser Marktplatz, der wegen seiner Aussengastronomie und als Kommunikationstreffpunkt auf Begeisterung stößt. Betrachtet man die aktuellen Werke von Carlos Mata (Foto), so hat sich auch der bekannte Spanier möglicherweise vom schützenfestlichen Treiben auf

dem Markt inspirieren lassen.

Als Stefan W. Fries 1997 seine erste Ausstellung in Kaarst organisierte, ahnte er nicht, dass dies der Beginn einer mittler-

weile schon zehn Jahre andauernden Ausstellungsreihe sein würde. Neben dem Ausstellungshaus auf der Düsseldorfstrasse 21 in Kaarst betreibt Stefan W. Fries seit drei Jahren eine kleine Galerie in der historischen Altstadt von Zons. Dass er von Beginn an den Schwerpunkt auf spanische Kunst gesetzt hat, hat er nie bereut. Heute ist die Galerie Fries weit über die Grenzen des Kreises

Neuss bekannt. Die Bearbeitung von Anfragen aus ganz Europa gehören zum Tagesgeschäft der Galerie. Das sehr enge und freundschaftliche Verhältnis zu seinen international etablierten Künstlern, das sich bei seinen unzähligen Atelierbesuchen in den vergangenen Jahren entwickelt hat, ermöglicht es ihm auch bei so namhaften Künstlern wie z.B. Carlos Mata - der seit vielen Jahren mit seinen Skulpturen weltweit hohe Anerkennung erfährt - interessante Werke für seine Kunden

und Sammler zu sichern.

Viele seiner Künstler stellen nicht nur in den Metropolen wie z.B. New York, London, Madrid, Paris und Berlin aus, sondern regelmäßig auch im Kreis Neuss. Einige Künstler der Galerie Fries haben in den letzten Jahren wiederholt den Kreis Neuss besucht und sich hier stets sehr wohl gefühlt. Auch Oscar Bento, dem die Galerie im November / Dezember wieder eine Einzelausstellung widmet, gehört zu den ständigen Besuchern des Kreises Neuss.

Ausstellung

23. 11. bis 31. 12. 2007

Oscar Bento

Galerie Stefan W. Fries
Düsseldorfstr. 21
41564 Kaarst
Tel. 02131 - 36 85 21
www.galerie-fries.de



VELAS AL VIENTO 89 x 146 cm




LEMMYS

Münsterstraße 13 - 15
41460 Neuss
Tel. 401 99 94
Inh. Volker Lasch
Dr. Alena Lasch



Hilfe! Mein (Haupt)Mann nimmt ab!

Szenen einer Ehe - geschildert von Walburga Ackermann

Bereits seit Wochen habe ich auf die ersten untrüglichen Anzeichen gewartet: die unsicheren Blicke in den Spiegel, das nervöse Zurechtzupfen des seit langem ausgeleierten Hosengürtels, die verhaltenen Seufzer beim sonntäglichen Kaffeetrinken. Als erfahrene Ehefrau und treusorgende Gattin weiß ich längst, was diese düsteren Vorzeichen Unheilvolles ankündigen.

Und meine Vorahnungen trügen nicht. Eines Abends ist es soweit: aus dem Nebenzimmer dringt ein verhaltener Schrei des Entsetzens, und als ich aufgeschreckt dorthin stürze, durchfährt mich ein kühler Schauer: dort steht mitten im Zimmer, vom schmutzigen Schein der Nachttischlampe unerbittlich angestrahlt, mein mir vor

Jahren Angetrauter und kann es nicht fassen. Das heißt vor allem Jacke und Hose der Schützenuniform können ihn nicht fassen, den nicht mehr zu bändigenden und zu zügelnden Bauch, Zeichen eines gepflegten Wohlstandes und einer ausgedehnten Esskultur.

Tiefe Kniffe in der Gesäßgegend zeugen von der folternden Enge der einst so salopp sitzenden Hosenbeine. Und erst die Jacke! Das fassungslose, etwas hilflos dreinblickende Gesicht des Eingezwängten spricht Bände. In der unteren Hüftregion scheinen ganze Stoffpartien zu fehlen. Vergebens ist der Versuch, die Knöpfe des Prunkstückes der Uniform in die dafür vorgesehene Löcher einzufügen. Standhaft schiebt sich die weiße Kugel des vorge-





wölbten Bindegewebes zwischen die grün-blassen Jackenhälften und straft jeden Versuch ihrer Zusammenführung mit Verachtung. Auch das schrille Klimpern der die Jacke bevölkernden Königsorden vermag die bejammernswerte Gestalt vor mir nicht mehr aufzuheitern.

Ich werfe mein Gesicht in tiefe Mitleidsfalten mit einem Schuss sorgenvoller Zuneigung garniert und ergebe mich demütig in mein Schicksal. „Ab morgen wird gefastet“, klingt es mit martialischer Entschlossenheit an mein Ohr. „Bis Kirmes ist der Bauch weg!“ Finster, fast bedrohlich blickt das Auge des zu allem Entschlossenen im dämmrigen Schlafzimmer umher. Ich beeile mich, durch ein überzeugtes Nicken Zustimmung und Unterstützung zu signalisieren und trete langsam den Rückzug an. In der Küche angekommen, beginne ich lustlos ein paar Möhren zu schrappen und verstecke den bereits vorbereiteten Nudelauflauf hinter den Bratpfannen im Schrank, um ihn morgen Mittag unbemerkt zwischen den Kindern und mir aufzuteilen. Aus langjähriger Erfahrung weiß ich

inzwischen, dass meine bessere Hälfte, wenn sie sich einmal dazu entschlossen hat, aus den Tagen der Wonne nicht die Tage der Tonne werden zu lassen, nichts

mehr aufhalten kann ... Und so beginnt für den Rest unserer Familie eine entsagungsvolle Zeit voller schmackhafter Rohkostmahlzeiten und heimlich

erworbener mit Heißhunger verschlungener Hefeteilchen. Eine Zeit, in der jede Einladung guter Freunde Qual bereitet und der Anblick eines wohlsortierten Buffets

GUTE SICHT FÜR ALLE FÄLLE !



B R I L L E N M O D E · C O N T A C T L I N S E N



NEUSTRASSE 18 · 41460 NEUSS · Tel/FAX: 02131 / 22 24 66



WWW.OPTIK-MELLENTIN.DE · INFO@OPTIK-MELLENTIN.DE



OPTIK MELLENTIN
SCHAU MAL AN

INHABER: JOSEF SPIX & MICHAEL-FRANZ BREUER





kalten Angstschweiß ausbrechen lässt.

Vorbei sind die gemeinsamen Abende kultivierter Fernsehunterhaltung. Statt dessen harre ich nervös auf den Trimmwütigen, der sich allabendlich in die finstere Wildnis des Reuschenberger Waldes begibt, um sich dort mit zähem Durchhaltevermögen Blasen und Schürfwunden zu erlaufen. Jeder einsame, der Natur abgerungene Kilometer eine ehrgeizige Herausforderung an den

mit mir verehelichten „long-distance-runner“ aus Leidenschaft. Kampf den Fettzellen! Niemand kann einem die Momente voller Sorge ersetzen, wenn unbedarfte Zeitgenossen die zur Gewichtsreduzierung entschlossene Ehehälfte zu ungehemmtem Bierkonsum verführen wollen, niemand weiß um die zahlreichen Rückschläge, die das hehre Ziel der magischen Kilozahl in schier unerreichbare Ferne rücken lassen.

Hier helfen nur unermüdliche

verständnisvolle Aufbauarbeit und energische Durchhalteparolen. Verwunderte Fragen der Sprösslinge bei Tisch „warum denn Papa schon wieder nichts isst“ werden liebevoll im Keim erstickt, um die drohenden Sorgenfalten des Familienoberhauptes eiligst zu glätten.

Doch was zählt all diese Drangsal gegen den Anblick am Kirmesfreitag, wenn die so lange verschmähte Schützenuniform bei der Anprobe erstmalig wieder

ohne Fehl und Tadel ihren Träger ziert und ihn in einen stattlichen Neusser Schützen verwandelt. Vergessen ist die kalorienarme Zeit, und das befreite Aufatmen aller Beteiligten ist unüberhörbar. Ein spürbar „Erleichterter“ verlässt am Abend das Haus in dem beglückenden Bewusstsein, dass sich auch in diesem Jahr wieder ein kleines Kirmeswunder ereignet hat. Und so scheint einmal mehr die Sonne über den Tagen der Wonne.



Dipl.-Ing.
Ralf Büschges

Ralf Büschges - Ihr Gutachter für Grundstücks- und Immobilienbewertung

kompetent - zuverlässig - freundlich - fair

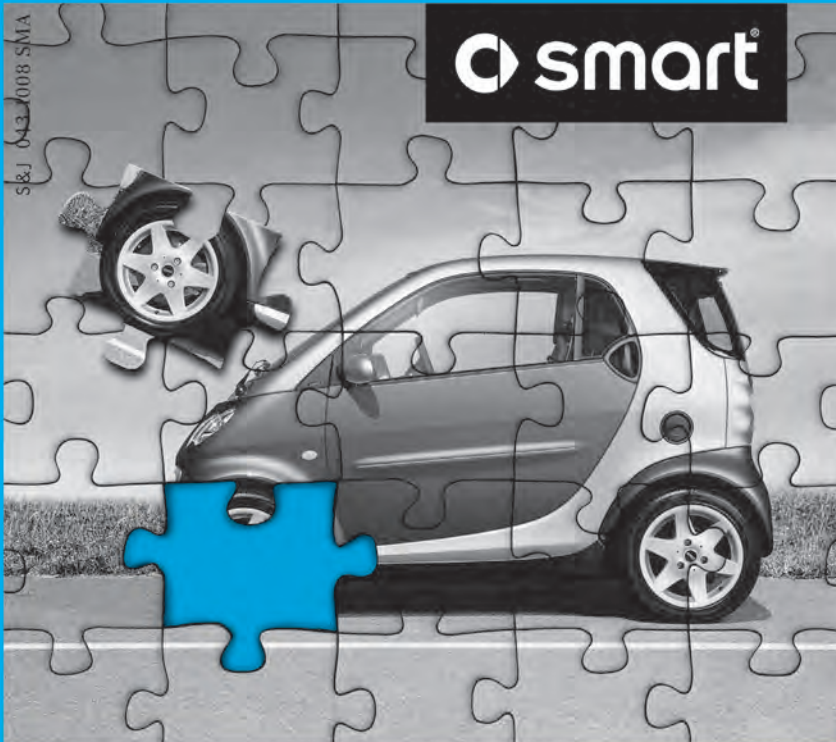


Gutachten können Ihnen helfen bei:

- ✓ Kauf oder Verkauf eines Grundstücks
- ✓ Entscheidungen in Kapitalanlagen
- ✓ Vermögensaufstellung
- ✓ Erbauseinandersetzungen
- ✓ Scheidung (Zugewinnausgleich)
- ✓ Beleihungswertermittlung
- ✓ Steuerlichen Anlässen
- ✓ Mieterhöhungsverfahren

Deutsche Straße 14
41464 Neuss
Fon 02131-20 98 905
Fax 02131-20 98 906
Gutachter@ralf-bueschges.de
www.ralf-bueschges.de





>> Service jetzt auch in Neuss.

Kommen Sie zu Ihrem neuen smart Service Partner in Neuss.

smart fahren macht Spaß. Darauf zu warten weniger. Wir bieten Ihnen Service, Wartung, Inspektion und Reparaturdienst - direkt vor Ihrer Haustür. Denn je schneller Sie mit Ihrem smart bei uns sind, umso schneller können Sie wieder fahren. Und den Spaß wollen wir Ihnen ja nicht nehmen.

Autohaus Kniest GmbH

Autorisierter smart Service

Moselstraße 6, 41464 Neuss

Tel.: 0 21 31 . 94 28-0,

Fax: 0 21 31 . 94 28-33



DÖRR

seit 1929

Der Graveurmeister in Neuss

Inh. Bernd Stevens
Büttger Strasse 79
41460 Neuss
Tel. 0 21 31 - 2 55 56
Fax 0 21 31 - 27 25 04

eMail: info@stempel-doerr.de
Internet: www.stempel-doerr.de



***Fachgeschäft für Schilder, Stempel, Gravuren,
Schützen- und Vereinsbedarf***



Was macht eigentlich der Traditionszug „Trimm Dich“?

Passiv oder aktiv?

Im Jahr 2008 sind es bereits zehn Jahre, dass „Trimm Dich“ nicht mehr aktiv mitmarschiert. Dennoch macht die Zuggemeinschaft auch im „Passiven-Stand“ ihrem Namen nach wie vor alle Ehre. Auch wenn die meisten Mitglieder sich seit einigen Jahren im beruflichen Ruhestand befinden, so steckt der Trimm-Dich-Jahreskalender doch voller Aktivitäten. So werden über das Jahr verteilt mehrtägige Rad- und Wandertouren organisiert, die z.B. in die Eifel, ins Münsterland oder nach Holland oder Belgien führen, und die besonders Sportlichen entdecken Deutschland und die Nachbarländer auf bis zu 6-tägigen Radtouren. Darüber hinaus reicht das individuelle Sportprogramm von Gymnastikkursen über Walking, Joggen, Radfahren und Schwimmen bis zu Tennis, Golf und Skifahren. Aus all dem wird nach wie vor deutlich, dass

„Trimm Dich“ aus dem größten Neusser Sportverein, der TG Neuss v. 1848, stammt. Neben den sportlichen Aktivitäten findet, wie bereits zu „aktiven Zeiten“, weiterhin das alljährliche Essen für die Damen des Zuges statt und anstelle des früheren Zugköniginnen-Schießens gibt es heute ein Damen-Pokalschießen. Auch das Kulturprogramm kommt nicht zu kurz. So werden Theater- und Konzertaufführungen besucht, zumal mehrere Trimm-Dich-Mitglieder inzwischen als Sänger bzw. Sängerinnen in Chören des Rhein-Kreises Neuss aktiv sind. Außerdem sind mehrere Mitglieder sowohl im Sport als auch auf anderen Ebenen seit Jahren engagiert ehrenamtlich tätig. Selbstverständlich wird weiterhin auch das Neusser Schützenfest mit großer Freude gefeiert. Kirmesplatzrundgang, Böllerschießen und das Erleben der

Umzüge gehören ebenso dazu wie das Königsschießen am Dienstag und zum Abschluß der Tage der Wonne das traditionelle Leberwurst- und Radi-Essen. Aber wie so oft liegen Freud und Leid nahe beieinander. So verstarb im vorigen Jahr (2006), wenige Tage vor dem Schützenfest



und seinem 79. Geburtstag, unser lieber Oberleutnant Hans Stürmann und in diesem Jahr im Alter von 90 Jahren unser Zugkamerad Eberhard Henke (langjähriger Geschäftsführer der Turngemeinde Neuss). Beide vermissen wir sehr, ebenso wie Inge Weber, die uns bereits vor einigen Jahren verlassen hat. Von besonderem Reiz für uns war natürlich, dass der 1. Vorsitzende der TG Neuss, Mario Meyen, im vergangenen Jahr den Vogel abschoß und in diesem Jahr als Schützenkönig ein wunderbares Fest feiern konnte. Besonders

symphatisch war, dass er alle „Trimm-Dich-Schützen“ mit seinem Königsorden dekorierte und damit das 26-jährige Engagement als Zug der Turngemeinde nachträglich honorierte. Die Schützen revanchierten sich, indem sie Mario I. die Goldene Trimm-Dich-Ehrennadel verliehen.

Im Corps der Schützenlust haben wir eine wunderbare Zeit erlebt, die wir auch als passive Zuggemeinschaft nach wie vor genießen und zu schätzen wissen. Herzlichen Dank hierfür!
Für die Trimm-Dich-Familie
Friedhelm Meuter



Wäre Amazonen-Korps eine Bereicherung?

Blitzumfrage von Lust & Leute / Kunstprojekt des Gymnasiums Marienberg gibt Anlaß für kontroverse Diskussionen

Von Armin Badort

Einmal im Jahr, beim Nachmittagsumzug am Kirmesmontag, zieht das Regiment auch an der Schule Marienberg vorbei. Wie viele andere Schulen im Stadtgebiet zeigte auch das erzbischöfliche Gymnasium seine Verbundenheit zum Heimatfest mit einem Plakat oder einem Spruchband: „Wir grüßen die Neusser Bürgerschützen.“

Am Kirmesmontag 2007 konnten aufmerksame Schützen jedoch in den zur Rheinstrasse gelegenen Ausstellungsvitrinen der Schule Marienberg ein Schauspiel bewundern, wie es noch nie in Neuss zur Kirmeszeit zu sehen war. Eine elegante Riege von sechs lebensgroß dargestellten Models defilierte wie auf einem Catwalk an den Schützen vorbei. Angetan waren die Damen mit Uniformen,

die bei genauerem Hinsehen aus Grundelementen verschiedener Corpsuniformen gestaltet waren: „Marienberg grüßt die Neusser Bürgerschützen!“

Woher kamen diese Ideen? War das eine Aufforderung zur Aufnahme von weiblichen Mitgliedern in den Corps? Eventuell sogar eine Persiflage auf das „Spiel der Männer“? Lust & Leute fragte nach.

Die Arbeiten entstammen einem Projekt, welches die Kunstlehrerin A. Gruschka zusammen mit sechs Schülerinnen der Klasse 10 in den Osterferien 2007 umgesetzt hat. Ausgehend von der Idee „etwas mit Schützenfest“ zu machen, entstand in der gemeinsamen Diskussion sehr schnell die Idee des Catwalk. A. Gruschka, die nach eigenen Angaben „mit Schützenfest nichts zu tun hat“, beschaffte Literatur und Dokumentationen aus der Neusser Stadtbücherei. Auf Grundlage dieser Quellen - und natürlich unter Heranziehung von Insiderinformationen aus dem familiären Umfeld der

Schülerinnen - entstanden sechs bemerkenswerte Interpretationen von Regimentsuniformen.

Während man bei Marienberg das Projekt als reine Kunststaktion ohne politischen Anspruch oder Hintergrund bewertet, gehen viele aktive Schützen nicht so unbefangen mit dem Thema um.

Lust & Leute befragte schützenfestbegeisterte Neusser nach ihrer Meinung - nach dem Motto: „Was halten Sie davon?“ Hier einige Stimmen:

Ludger Baten, Redaktionsleiter NGZ: „Einfach chic. Angesichts der charmanten Entwürfe könnte auch ein lang gedienter Grenadier leichtsinnig werden und die Frage zulassen, ob ein Amazonen-Korps nicht doch vielleicht eine Bereicherung für das ohnehin schon adrette Regiment wäre . . .

Konfliktfreier wäre wohl eine von Schützenuniformen inspirierte Kollektion für die Nüsser Röskes am Wegesrand. Zu tragen op de Dag. Das wäre ein Alleinstellungsmerkmal für Neuss und





würde die Stadt als Zentrum unkonventioneller Modemacher auf Augenhöhe mit Mailand, Paris und New York profilieren. Die Initiative ist ausbaufähig: Das Thema Kopfbedeckung wurde in den bisher vorliegenden Entwürfen noch gar nicht angepackt. Auch der Schmuck echter Blumen an Uniform, Gewehr und in Hörnern will noch integriert werden. Gespannt wartet der Betrachter auch auf Vorschläge zur Kleiderordnung einer Komiteeterin. Zudem würde die gesungene Ankündigung „so lang de Knoop de Box - pardon: Rock - noch hält“ auch geschlechterübergreifend an Glaubwürdigkeit gewinnen.

Anmerkung: Im Grenadierzug „Schöttelplacks“, Oberleutnant Horst Faller, wird der schöne Brauch der Damenrede („Nur für Euch machen wir uns die ganze Freud“) gepflegt. Alljährlich beim Frühstück vor der Königsparade darf die amtierende Vize-Zugsau das Loblied auf Zugfrauen singen. Zum Schützenfest übernahm diese Aufgabe mit leichter Wortwahl unser Senior („Alter Sack“) Dieter Heinz (63), Ehrenvorsitzender des Neusser Hotel- und Gast-

stättenverbandes. Er zeigte sich in seiner Rede ebenfalls von den Entwürfen der Marienberg-Schülerinnen begeistert. Er verpasste dem gesamten Zug - inklusive der Damen - einen Abstecher zur Schule Marienberg, um die Skizzen persönlich in Augenschein zu nehmen. Alle gingen mit. Zudem forderte er angesichts der Zeichnungen, das Neusser Regiment für Amazonen zu öffnen. Die Entwürfe lösten große Begeisterung aus, sein Amazonen-Vorstoß heftige Proteste.“

Hermann Gröhe, MdB:

„Einmal mehr zeigen die wunderbaren Entwürfe wie kleidsam die Uniformen im Neusser Schützenregiment sind. Im Übrigen gilt: Wir marschieren nicht ohne Frauen. Wir marschieren für die Frauen!“

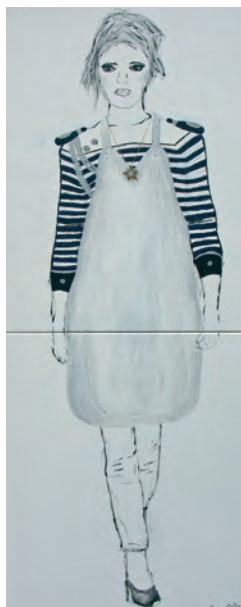
Christoph Napp-Saarbourg, Apotheker: „Die Zeichnungen machen einen professionellen Eindruck und das sowohl vom künstlerischen als auch vom Design der Kleider. Wenn sich eine Mädchenschule, sicherlich über Wochen, dieser Männerdomäne annimmt, kann man nicht nur vermuten, welchen Stellenwert das Schützenfestes hat. Ich denke,



dass sich jegliche Anmerkungen zur Uniformordnung verbieten. Auffällig ist, dass sich nicht alle Corps wieder finden, ich wäre auf eine junge Damen im Edelknabenlook gespannt. Man versteht jetzt vielleicht ein wenig mehr, warum Frauen für Männer in Uniformen einen Faible haben. Kleider machen eben Männer. Die Eleganz des weißen Beinkleides wird eindrucksvoll unterstrichen. Die alte These, dass die Schwarz-

hosen-Schützen eben keine echten Schützen sind, bestätigt. Ob darin die Sehnsucht hinein zu interpretieren ist, dass die Mädels am liebsten mit marschieren wollen, kann man wohl getrost verneinen. Die Eleganz der Kleider ist eher ein Ausdruck, für den Wunsch an der Seite des Schützen zu glänzen. Wahrscheinlich sind die meisten Künstlerinnen durch unsere „Pure Lust auf Sonntag“, dazu animiert und





Sappeur



Edelknabe



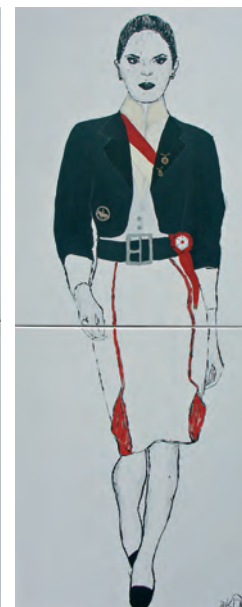
Grenadier



Jäger



Hubertusschütze



Reiterin

motiviert worden, auch der Dame von „Schützenwelt“ das perfekte Outfit für die repräsentativen Veranstaltungen zu kreieren. Das Gewehr als Accessoire wäre wohl auch für Bruce von Germany's Next Topmodell eine Herausforderung. Überhaupt könnte man der Claudia mal diese Topmodells vorstellen, um ihre triste Laufstegshow ein wenig aufzupeppen.

Zumindest die Einschaltquoten im Neusser Raum dürften explosionsartig nach oben schnellen.“ **Martin Flecken**, Schützenmeister: „Die Entwürfe finde ich originell und amüsant, sie spiegeln die besondere Qualität des Kunstunterrichts an der Schule Marienberg wieder. Wie das Gymnasium Marienberg eine Schule für Mädchen ist und gerade hierdurch

über die Stadt Neuss hinaus ein positives Alleinstellungsmerkmal hat, so zeichnet das Neusser Schützenfest aus, dass an ihm als Schützen nur Männer teilnehmen. Beides soll so bleiben. Im übrigen: ich kenne noch andere sehr schöne Modezeichnungen von Marienberg-Schülerinnen z.B. zu festlicher Abendgarderobe für Damen. Wie jeder mitmarschierende

Sohn in traditioneller Neusser Schützenuniform sicherlich nicht allein „Mamas Stolz“ ist, so wird jede Tochter und Marienbergschülerin in einem solchen Abendkleid ganz besonders „Papas Stolz“ sein.“

Dr. Britta Spies, Rheinisches Schützenmuseum Neuss mit Joseph-Lange-Schützenarchiv: „Frauen, die einen selbstbewusst



anschauen und eine Schützenuniform tragen - andernorts längst selbstverständlich, für Neuss allerdings undenkbar. Die Schülerinnen vom Marienberg-Gymnasium haben in ihren Bildern etwas realisiert, was bei vielen Neussern – Männern wie Frauen - sicher auf Unverständnis, vielleicht sogar auf Widerstand stößt. Schützenwesen ist hier eindeutig Männersache. Ob das auch immer so bleiben wird? Das werden die nächsten Jahrzehnte oder vielleicht auch Jahrhunderte zeigen. Aber man kann die Bilder vielleicht auch anders lesen: Bundeswehrparka, Marineblazer oder Cargo-Hose mit Tarnmuster- Kleidungsstücke, bei denen sich die Designer an Uniformen orientiert haben, begegnen uns jeden Tag. Wenn man die Entwürfe nicht als Idee für weibliche Schützenuniformen versteht, sondern als Entwürfe für Alltagskleidung, die Elemente der Schützenuniformen zitieren, muss eigentlich jeder Schütze stolz auf die Kreativität der Schülerinnen sein. Denn dann stehen die Bilder für die Auseinandersetzung mit einer Tradition, die eben nicht abgeschlossen, sondern lebendig ist, und symbolisieren die ungebrochen starke Bedeutung, die das Schützenwesen gerade in Neuss auch außerhalb des eigentlichen Schützenfestes, im Alltagsleben, hat. Ich persönlich finde die Entwürfe und diese augenzwinkernde Form der Auseinandersetzung mit dem „Männerphänomen Schützenwesen“ auf jeden Fall sehr spannend! Eine Frage bleibt allerdings: Konnten die Schülerinnen den Hüten der Schützen gar nichts abgewinnen? Vielleicht gibt es im nächsten Jahr dazu ja eigene Entwürfe!?”

Schützenrock (´ n ´ roll)

In Neuss, da leben Mädchen, die sind lieb und nett.
Manche dünn und manche fett.
Manche klein und manche groß.
Doch einen Tick, den werd'n sie nicht los:

Sie woll'n ´nen Schützenrock.
Sie woll'n ´nen Schützenrock.
Sie woll'n ´nen Schützenrock, Leute,
Ich geh' am Stock.

In Marienberg, da isses ganz besonders schlimm.
Von Uniformen träumte dort die Lehrerin.
Sie ließ die Mädels modische Entwürfe malen:
In Pömps „d'r Maat erop“ - dat sin' Qualen!

Sie woll'n ´nen Schützenrock ...

Wir haben nun wirklich schon alles versucht.
Hab'n sogar ´nen Trip nach Erfttal gebucht.
Drum, Mädels, denkt nach, denn eines ist übel:
Uniformen sind nicht handtaschenkompatibel.

Sie woll'n ´nen Schützenrock ...
Oh yeah.

*Von Walburga und Karlheinz Ackermann
... frei nach Mike Krüger, Faltenrock*



Schießergebnis Preisvogelschießen

1. Vogel -Chargierte-

Kopf	Kurt Koenemann	Korpsspitze
rechter Flügel	Christoph Clemens	Fahnenzug 1986
linker Flügel	Dr. Frank Bernhöft	Erftrabante
Schweif	Thomas Loebelt	FT 64
Rumpf	Manfred Kinna	FT 64

2. Vogel -Chargierte-

Kopf	Michael Kinna	FT 64
rechter Flügel	Norbert Kleine	Südtstadt Jong's
linker Flügel	Wolfgang Knittel	Novesen
Schweif	Norbert Fassbender	Hubertus-Hirsch
Rumpf	Heribert Krönung	Nüsser Dom(m)köpp

1. Vogel -Mannschaft-

Kopf	Georg Messing	Fahnenzug 1986
rechter Flügel	Danny Nguyen	Erftrabante
linker Flügel	Günter Behrang	KaJuNo
Schweif	Michael Jambor	KaJuNo
Rumpf	Bernd Nitschke	FT 64

2. Vogel -Mannschaft-

Kopf	Volker Glinski	FT 64
rechter Flügel	Stephan Kux	Südtstadt Jong's
linker Flügel	Prof. Dr. H.-G. Schnürch	Novesen
Schweif	Norbert Funkel	Hubertus-Hirsch
Rumpf	Johannes Bongers	Nüsser Dom(m)köpp

Küfen XXL



Auf regen Zuspruch traf die Ausstellung Küfen XXL des bekannten Neusser Karikaturisten Wilfried Küfen in den Räumlichkeiten der Rechtsanwalts-Kanzlei Dr. Hüscher und Partner am Neusser Markt.

Dort veranstalten in unregelmäßigen Abständen die Rechtsanwälte Ausstellungen zeitgenössischer Kunst. Die Werke, die zum großen Teil von den Künstlern zum Kauf angeboten werden, können normalerweise in den Kanzleiräumen kostenfrei besichtigt werden. Bei der Ausstellungseröffnung „vor die Dag 2007“ war der Künstler über die große Resonanz ebenso erfreut, wie die Inhaber und Mitarbeiter der Kanzlei. Besonders das Ehe- und Königspaar Mario und Maria Meyen zeigten sich vom eigenen Portrait angetan. Seniorchef Dr. Heinz Günther Hüscher und Cornel Hüscher freuen sich über die Karikaturen, die erstmals im Großformat präsentiert wurden.



„Nur So ...“

Der Schützenlustzug „Nur So“ ist allgemein als Stütze und vorbildlicher Repräsentant des vaterstädtischen Festes bekannt. Immerhin stammen Komiteemitglieder, Königsbewerber und mit Karl-Theo I. Reinhart auch ein viel umjubelter König aus seinen Reihen. Doch die frohe Kunde von diesem stolzen Zug hat sich wohl noch nicht bis in die Stadthalle herumgesprochen.

Jedenfalls waren die Zugmitglieder nebst Damen bass erstaunt, als sie beim Krönungsball, den der Zug traditionsgemäß in großer Stärke - und meist auch bis in den

frühen Morgen – besucht, ihre reservierten Tische von wildfremden Leuten besetzt vorfanden, an den ebenfalls reservierten Nachbartischen herrschte dagegen noch gähnende Leere.

Die Antwort der Unbekannten auf die Frage, warum sie denn gerade dort Platz genommen hätten, brachte Überraschendes zu Tage:

„Die Bedienung hat uns gesagt, alle anderen Tische seien reserviert. Nur diese wären noch frei. Es stände ja schließlich auf den Tischschildern. Hier sei nicht reserviert, hier sei ‚Nur So‘...“

Corps-Termine Vör die Dag 2008

Samstag, 12.01.2008, 14.00 Uhr

Luftgewehr Mannschaftsschießen

SSV 62, Further-Straße 15

Freitag 07.03.2008, 20.00 Uhr

Jahreshauptversammlung

Zeughaus

Donnerstag, 01.05.2008, 9.00 Uhr

Corpsschießen

Schießstand Scheibendamm

DR. HÜSCH & PARTNER

— RECHTSANWÄLTE —

Dr. Heinz Günther Hüsch

Mario Meyen

auch Fachanwalt für Arbeitsrecht

Cornel Hüsch

auch Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Walter Dickmann

auch Fachanwalt für Arbeitsrecht
und Fachanwalt für Familienrecht

Michael Draso

Fachanwalt
für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Hermann Gröhe

Franz Josef Schmitt

Andreas Bonnen

Wiebke Först

41460 Neuss · Markt 21-25

Eingang »An der Münze«

Telefon 021 31-7 15 30-0

Fax 021 31-7 15 30-23

www.huesch-und-partner.de

info@huesch-und-partner.de





<p>Brillenfassungen einzig- nicht artig!</p>		<p>Sport- und Sonnenbrillen mit Korrektion für alle Sportarten</p>		<p>www.suedpark- optik.de</p>
<p>Brillenglas mit Augenmaß</p>	<p>Augenglasbestimmung jederzeit und ohne Termin!</p>	<p>Kontaktlinsenanpassungen aller Art</p>	<p>Bergheimerstraße 426 a 41466 Neuss 0 2131 - 46 71 36</p>	
<p>Bei uns können Sie die Fassung verlieren- wir haben genug Neue!</p>				





Ein großer Wurf!

Dropjänger-CD-Kritik: Und immer wieder geht die Sonne auf.

Von Armin Badort

„Wenn die Ernte ist vorüber, rauh der Wind durch Stoppeln fährt“, ist auch die nächste Dropjänger-CD nicht mehr weit. Pünktlich vor dem diesjährigen Oberstehrenabend erschien die mittlerweile dritte CD, die Christoph Napp Saarbourg & Friends unter dem Namen der Dropjänger veröffentlicht haben. Wer die Rezension der CD von 2006 in der vorletzten Ausgabe von Lust & Leute gelesen hat weiß, dass der Autor nicht unbedingt zu den begeistertsten Anhängern des bisherigen musikalischen Schaffens der Dropjänger gehört. So war denn auch die beim diesjährigen Königsehrenabend ausgesprochene Aufforderung über die dritte CD einen Bericht zu verfassen, von einem leicht schadenfrohen Grinsen begleitet. Doch meine pessimistischen Erwartungen sollten enttäuscht werden.

Das Album „Und immer wieder geht die Sonne auf.“ hat mit seinen Vorgängern in qualitativer

Hinsicht nicht viel gemein. Und das ist auch gut so. Hatte man bisher kölsche Schunkelballaden mit heimtümelnden Texten zu einer unsäglichen Mischung verwurstet, so zeigen die Dropjänger jetzt wie man Heimatverbundenheit auch durch originelle Texte und anspruchsvolle musikalische Arrangements überzeugend vertonen kann. Mit diesem Album ist den Dropjängern ein großer Wurf gelungen!

Die CD beginnt etwas unerwartet mit dem Glockenklang von St. Quirin und der allseits bekannten Ballade „Heiliger Quirinus“. Sehr stimmungsvoll intoniert und mit sparsamer Instrumentierung vorgetragen, steigert sich das Tempo auf halber Strecke und verwandelt die Ballade in einen modernen Popsong, ohne jedoch die Einheitlichkeit des gesamten Werkes zu gefährden. So eine schöne Version dieses Liedes habe ich noch nie gehört. Es folgt Udo Jürgens mit „Und immer wieder geht die Sonne auf“. Jeden-

falls meint man ihn zu hören, doch hat der große Meister je so von der Neusser Kirmes gesungen? „Wenn im Zelt / Dein Rösken nur mit andern tanzt / wenn Dein Herz / vor Sehnsucht brennt...“ Es ist ja irgendwie immer riskant, ein so populäres Lied umzutexten, doch dieser Versuch ist außerordentlich gut gelungen. Anders sollte man es in Neuss nicht mehr spielen. Udo Jürgens hören wir später noch einmal: statt „Griechischer Wein“ schmettert er „In unser Stadt“. Auch hier haben die Dropjänger sich die Ohrwurm-Qualität Jürgenscher Texte geschickt für eine lokale Adaption zu Nutzen gemacht. Der zweite Song kratzt härter an der Grenze zum Kitsch, aber so singt unser Udo nun einmal. Und für das nächste Jahr wünschen wir uns dann noch „Aber bitte mit Altbier.“

Zwei weitere Klassiker bringen uns die Dropjänger in höchst origineller Interpretation zu Gehör. „Dat schönste op d'r Welt“ als Country-Version (was ja eigentlich irgendwie angemessen ist) und die Dancefloor-taugliche Einspielung von „Des Neussers Freud und Lust“ berechtigen zu

schönsten Hoffnungen für den nächsten Ball der Schützenlust: Kirmes-Kirmes schlägt Bon Jovi. Ein wenig angebiedert kommt der Hip Hop Titel „Man sieht sich“ daher. Für meinen Geschmack sind die Texte zu brav für diese Art von Musik. Man muss ja nicht gleich Eminem nacheifern, aber ein wenig mehr Schärfe hätte der Song vertragen. Und dann zum Schluß eine kleine Überraschung: „Yellow Submarine“ von den Beatles in einem sehr werkgetreuen Arrangement, ist gradlinig, eingängig und schön anzuhören. Was hat das mit Kirmes zu tun? Keine Ahnung, aber es ist schön anzuhören und am Ende des Albums wird die Playback-Version mit dem dazu passenden Neusser Text im Begleitbuch gleich mitgeliefert. Man muss ja nicht alles erklären können. Liebe Dropjänger, lieber Christoph Napp-Saarbourg, gut gemacht, davon wollen wir mehr hören! Ich melde mich heute schon freiwillig für die Rezension der Dropjänger CD 2008. Die CD „Und immer wieder geht die Sonne auf.“ ist erhältlich in der Einhorn-Apotheke, Büchel, Neuss zum Preis von € 12,50.






K Malerbetrieb
Kaldenhoven GmbH

Unser Arbeitsgebiet konzentriert sich
seit über 25 Jahren auf den Düsseldorf-
er und **Neusser** Raum.
Ein hochmotiviertes und qualifiziertes
Mitarbeiter-Team freut sich auf jede
neue Aufgabe.

Malerarbeiten • Raum- und Farbgestaltung • Verglasungsarbeiten
Fassadenbeschichtungen • Wisch- und Spachteltechnik
Fußbodenbelagarbeiten und Vollwärmeschutz

Robert Kaldenhoven

Legestraße 9 • 47 546 Kalkar-Grieth
Telefon: 0 28 24 - 64 44 • Telefax: 0 28 24 - 64 16
Email: RKaldenhoven@t-online.de



„Wenn ich schnell **aus dem Alltag raus**
will, dann sicherlich nicht zu Fuß.“

Ihr Partner vor Ort

**Europcar Autovermietung GmbH
Agentur Auto Dienst Neuss GmbH
im Autohaus Mercedes Kniest
Moselstraße 6
41464 Neuss
Tel. 02131 / 120 264**

Europcar

YOU RENT A LOT MORE THAN A CAR.



Schützenlust-Termine auf Sparflamme?

Manöverkritik von Herbert Geyr fiel gnädig aus / Frühschoppen vor dem Aus / Viele Züge fehlten

*Von Norbert Küpping
und Harry Kremer*

Der Major der Neusser Schützenlust, Herbert Geyr, war sichtlich zufrieden: „Wenn ich auf meine aktive Zeit zurückblicke, war das diesjähriges Schützenfest mit Sicherheit eines der schönsten Feste überhaupt“, erklärte er auf der Manöverkritik, zu der er wieder die Chargierten ins Marienhaus geladen hatte. Stimmung, Königspaar und Wetter wären toll gewesen.

Allerdings ging es auf der Manöverkritik nicht nur darum, sich zu loben. Zur Kritik gehört Kritik. Und die fand Geyr in der mangelnden Beteiligung einiger Züge an den Umzügen. Bei einem Strafmaß von 100 Euro pro fehlendem Zug und Umzug verzeichnet die Korpskasse einen Zugewinn von 1500 Euro. Die 60+-Lösung sei gut angenommen worden, nach der sich ältere Züge für einen Pausch-Betrag von Umzügen befreien lassen können. Nicht ganz so gut wie geplant

hätte das „kompakte“ Marschieren funktioniert. Teilweise hätten sich die Züge bis zu acht Metern Entfernung zum Oberleutnant genommen, um von den Fotografen und den Fernsehkameras optimal eingefangen zu werden.

„Das war nicht kompakt.“ Daher sei man bei der Parade in einem ähnlichen Tempo wie die übrigen Korps über den Markt marschiert. Die eigene Rekordzeit von 17 Minuten für die Schützenlust sei nicht erreicht worden - allerdings sei man noch weit von den 25 Minuten der Grenadiere entfernt.

Ins Auge gesprungen sei die mangelhafte Größenaufstellung einiger Züge. Entscheidend sei die Schulterhöhe, nicht die Huthöhe der Schützen in der Reihe.

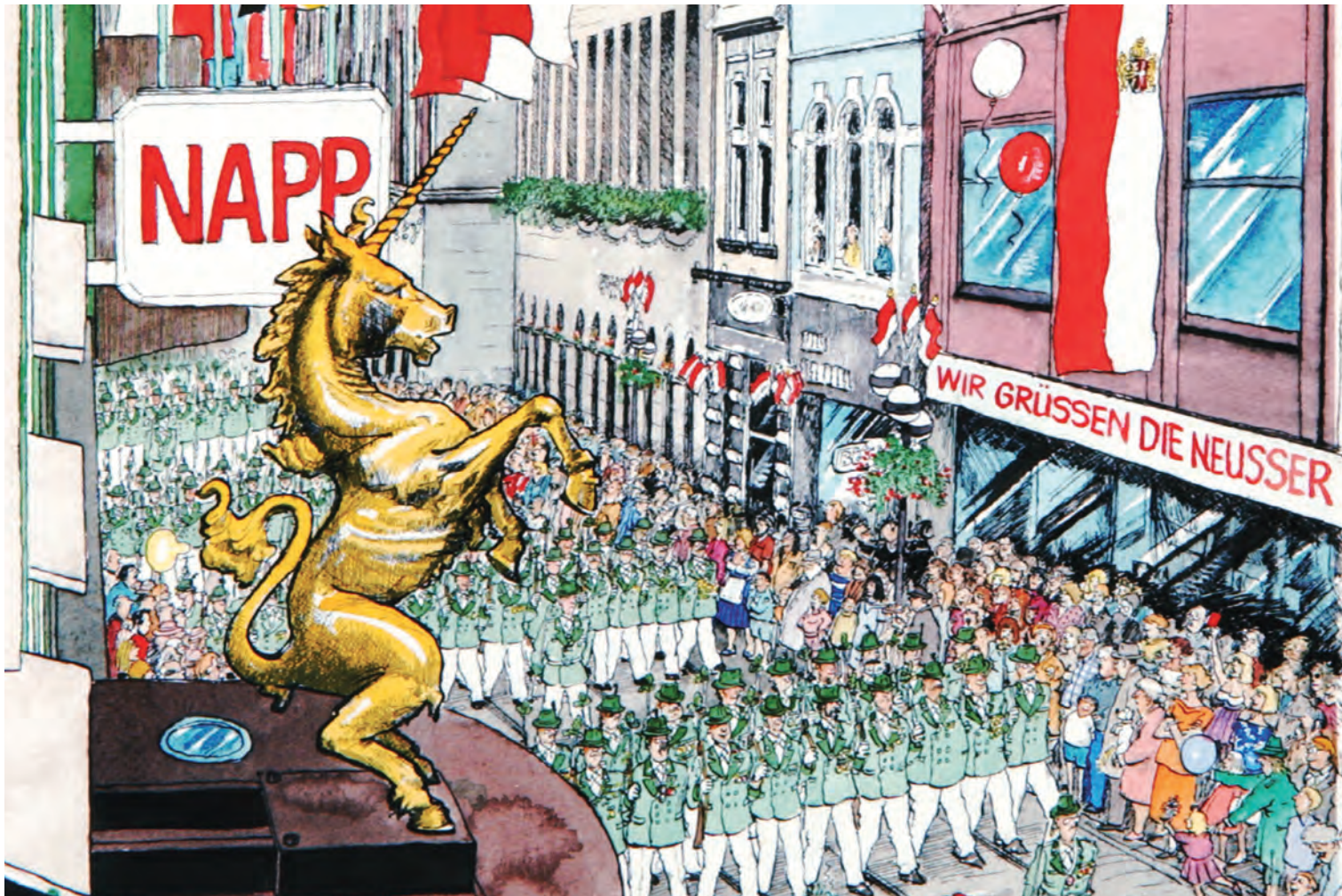
Beim Ausblick auf das Programm des nächsten Jahres scheint sich das Korps eine Verschnaufpause zu gönnen. Der Frühschoppen wurde wegen der hohen Kosten und der vergleichsweise geringen Beteiligung gestrichen, wobei

noch über das Hochamt nachgedacht wird.

Die bislang alle zwei Jahre stattfindende Riverboatshuffle droht ebenso dem Rotstift zum Opfer zu fallen. Bleibt neben Schützenfest noch das traditionelle

Korpschiessen am 1. Mai, der im nächsten Jahr mit Christi-Himmelfahrt zusammenfällt. Einige Züge haben wegen traditioneller Vaterstags-Eigenveranstaltungen schon abgesagt, ein Programm für das Zeughaus ist nicht geplant.





„Just me“ - Dessous und Schmuck

Von Carmen Kuhnert
und Klaus Patzelt

Seit Mitte September ist die Krämerstraße um eine Attraktion reicher, in der „Straße der Schützen“ eröffnete „Just me“, Dessous und Schmuck. Ein Atelier der besonderen Art und mit besonderem Anspruch. Denn die Inhaberin Jasna Janscheidt verbindet hier klassischen Einzelhandel mit Kunsthandwerk und legt großen Wert auf individuelle Beratung, garantiert durch fachliche Kompetenz. In chicem Ambiente kann die Kundin ausgefallenen und

selbst hergestellten Schmuck wie Ketten, Armbänder und Ringe erwerben, - tonangebend hier die Formen Kreuz und Herz - und unter eleganten Dessous der französischen Marken „Lise Charmel“, „Princess tam-tam“, und „Marlies Deckers“ wählen. Dabei findet hochwertige Dessous-Mode, auf Wunsch veredelt mit Swarovsky-Steinen, aber auch schlichte und sportive Wäsche sicher ihre Trägerin. Und diese Angebotspalette richtet sich an jene Frauen aller Altersklassen, die ihre Wäsche wie ein

Parfum wählen, individuell und immer auf den Anlass abgestimmt und die nicht mehr dafür zahlen wollen als nötig. Dem entspricht das gesamte Warensortiment, hochwertige Produkte zu erschwinglichen Preisen. Eine besondere Zielgruppe sind, so Jasna Janscheidt, Bräute, die bei ihr das passende Darunter für den schönsten Tag, die eigene Hochzeit, erwerben können. Jasna Janscheidt nimmt sich gerne ausreichend Zeit für die Beratung und bei einem kleinen Gläschen „Prosecco“ hat schon so manches verführerische Detail für die Hochzeitsnacht besonderen Erfolg beschert. Die Zusammenarbeit mit dem

Bräutestudio im Meererhof rundet dieses Konzept „Hochzeit“ ab. Männer sind gern gesehene Kunden und auch zuweilen entscheidungsfreudiger, so Frau Janscheidt. „Sie sind gut informiert, kennen die Größe und den Farbwunsch und gehen somit sehr zielorientiert vor, entspannte Verkaufsgespräche sind oft nach nur zehn Minuten beendet.“ Ein dann noch liebevoll verziert und verpacktes Präsent und Mann ist glücklich. „Ja, Männer wissen, was Frauen wollen“, meint die Inhaberin. Jasna Janscheidt kam mit ihrer Familie vor sieben Jahren aus Augsburg nach Neuss, weil sich ihr Ehemann beruflich veränderte. Die Tochter, 17 Jahre, be-



sucht die Höhere Handelsschule „Marienberg“ und alle zusammen finden, dass Leben und Wohlfühlen in Neuss zusammengeht. Und so reifte der Gedanke der Inhaberin, sich auch beruflich hier zu binden, zumal sich Jasna Janscheidt auch durch ihre Mitgliedschaft im Neusser Kunstverein mit ihren Schmuckstücken bei diversen Ausstellungen einen Namen machte. Eine Bedarfsanalyse für Neuss ergab, dass es mit erlesenen Dessous eine Marktlücke zu schließen galt, die sich eindeutig vom Angebot der großen Kaufhäuser absetzt. Das passende Ladenlokal in 1b-Lage im Herzen von Neuss und direkter Nachbarschaft zum Münsterplatz



mit seinem ehrwürdigen Neusser Münster, war schnell gefunden. Genau das richtige Schützenpflaster, welches zum Bummeln in traditionsreicher Umgebung einlädt. Die Zukunft sieht die Hinzunahme von Bademoden vor. Es wird Mitte März auch die erste Bademodenschau geben! Auch das Nylonsegment (Strümpfe) soll noch verstärkt werden. Die kompetente, freundliche und einfach nette Beratung, die Jasna Janscheidt als Kundin selbst auch gerne erfahren würde, steht bei aller Planung weiterhin im Vordergrund. Frauen, die sich selbst etwas gönnen zu unterstützen und ihren Männern behilflich zu sein, bei der Suche nach dem verführerischen Detail, scheint ein Anspruch zu sein, der sich lohnt. Eine positive Bewertung seitens der Neusserinnen und Neusser für dieses kleine, aber feine Geschäft, macht der Inhaberin Mut für die Zukunft, was auch die Umsatzzahlen nach kurzer Zeit bereits eindrucksvoll belegen. Nach dem Motto, „die Kundin ist Königin“, sei allen Neusserinnen das Atelier „Just me“ – Dessous und Schmuck, empfohlen.



Atelier für Dessous + Schmuck by Jasna Janscheidt

Ich bin für Sie da:
Di- Fr. 11.00 - 18.30
Sa 10.00 - 15.00
Mo nach Vereinbarung
Tel. 0170/184 86 99



Im neuen Marienbildchen

Michael Bott • Neustraße 19 • Tel.: 24 670

**Diebels
Stauder.**

© Agentur Norbert Klüpping



Stimmung pur • Außenterrasse • Saal bis 60 Personen • Täglich ab 12.00 Uhr - Sonntag Ruhetag

„Dat es ne joode Lade he ...“

Über Nachbarschaft, Humor und Religion

Von Carmen Kuhnert (Foto)

„Das Wesen von Humor ist auch das der Religion“ sagte kürzlich erst im Kölner Fastelovend bekannter Kirchenmann. Na, da haben die beiden Nachbarn, der hl. Quirinus auf seinem hohen Turm und der von uns Neussern sehr verehrte Kardinal Frings (der in Kriegszeiten das „fringsen“, den Kohlenklau erlaubte) auf seinem marmornen Sockel bestimmt geschmunzelt, als ihnen gleich gegenüber das kleine Wäschegeschäft eröffnete.

Der gebürtige Neusser Kardinal Frings wird dabei mit seiner ihm eigenen Toleranz zu der Erkenntnis gekommen sein vor der letztendlich auch Kirchenmänner nicht gefeit sind, dass Frauen wie Männer öfter mal eine neue Verkleidung brauchen.

Darunter, wie darüber. Weil er aber kirchliche Zurückhaltung üben muss, schaut er auch nicht geradeaus und offen ins Ladenlokal, sondern eher





betont unauffällig, von oben nach unten hinein. Die Hauptsache ist doch, es wärmt das Auge des Betrachters, was es dort zu sehen bekommt. Und so nehmen wir einmal an, beide Kirchenmänner sind sich einig, „dat es ne joode Lade he!“

Wenn Neusser Männer ab sofort die Herzen ihrer Damen höher schlagen lassen wollen, müssen sie gar nicht weit gehen. Einfach den Schützensteinen in der Krämerstraße bis Haus Nr.16 folgen. Dort befindet sich das Objekt der Begierde. Hier können sie in der Woche ab Dienstag all das käuflich erwerben, was ihre Damen sich sonntags nach der Messe beim Blick ins Schaufenster erträumten.

Kann es ein netteres Dankeschön an Neusserinnen, speziell Schützenfrauen geben, die „vor und auf die Tage“ Höchst-Leistungen vollbringen, damit ihre besseren Hälften auch richtig feiern können?

Ein Dankeschön der besonderen Art eben, bei dem der Funke überspringt und garantiert Wärme aufkommt.

Herz, was willst du mehr!





Jochem Dammer als Corpssieger
1975

„Fast wäre ich Grenadier geworden“

Ehrenmajor Jochem Dammer erinnert sich anlässlich seines 50jährigen Schützenjubiläums

Er war das Gesicht der Neusser Schützenlust, hat das Korps in den letzten Jahrzehnten geprägt wie kein Zweiter, das rasante Wachstum der Schützenlust vom kleinen Korps zur zweitstärksten Regimentsgruppe in den 32 Jahren, in denen er für das Korps als Hauptmann und Major Verantwortung trug, integrativ und gradlinig gesteuert – jetzt feierte Schützenlust-Ehrenmajor Jochem Dammer sein 50jähriges Schützenjubiläum.

Erst verhältnismäßig spät, mit 27 Jahren, gründete er im Jahr 1957 zusammen mit den Freunden aus der Schütz-Kantorei den Schützenzug „Bänkelsänger“. „Uns stand in den ersten Jahren nach dem Krieg der Sinn nicht so sehr nach Schützenfest, wir hatten damals ein eher distanzierendes Verhältnis zu dem Fest“, so Jochem Dammer, der zum Kriegsende noch an den Westwall musste und die Nachkriegsjahre auch einige Zeit in den USA verbrachte.

Als die Schützenzug-Gründung

endlich anstand, wäre der spätere „Mr. Schützenlust“ um ein Haar bei den Grenadiern gelandet. Mit einer Stimme Mehrheit entschieden sich die „Bänkelsänger“ für die Schützenlust – aber nicht mit der Stimme von Jochem Dammer. „Ich habe für die Grenadiere gestimmt“, bekennt er heute freimütig. Warum? „Ich weiß es nicht mehr so genau, aber ich glaube, ich habe damals gedacht, wenn schon Schützenfest, dann schon wie ein ‚Pinguin.‘“

Sei es drum, der neue Zug, den Jochem Dammer ab dem zweiten Jahr als Oberleutnant führte, genoss die familiäre Atmosphäre in der damals gerade einmal ein Duzend Züge zählenden Schützenlust und Dammer selber wuchs Stück für Stück in die Vorstandsarbeit hinein. 1968 wurde er, für ihn selbst sehr überraschend, auf der Jahreshautversammlung zum Hauptmann gewählt und bekleidete dieses Amt 20 Jahre lang. Warum Hauptmann, warum so eine lange Zeit? „Ich glaube ich

habe ein angeborenes Verhältnis zur Disziplin. Aber ich habe auch immer ein offenes Ohr für die Anregungen und die Kritik aus den Zügen gehabt. Die Balance zwischen Disziplin und Menschlichkeit ist wichtig“, so Dammers Devise, die wie ein Leitfaden für alle Verantwortungsträger des Schützenfestes klingt.

Mit dieser kooperativen, aber gradlinigen Art steuerte Dammer, dabei stets unterstützt von Ehefrau Marie-Luise, als große Integrationsfigur das Wachstum seiner Schützenlust und blieb auch eisern, als der Widerstand der „alten“ Züge gegen die Aufnahme neuer Züge wuchs. „Mein Credo war immer, dass man keinem Zug die Teilnahme am Schützenfest verwehren dürfe. Wir sind keine elitäre Truppe, bei uns kann jeder mitmachen.“ Dass dabei das familiäre Miteinander der (Wieder)-Gründungsjahre etwas verloren gegangen sei, sei zwar schade, „aber auch die Schützenlust in ihrer heutigen



Im Gespräch mit einem englischen Militärmusiker 1974



Der Ehrenmajor mit seinem Nachfolger Herbert Geyr

GEORG BÜSCHGES

ARCHITEKT DIPL. ING. AKNW
STAATL. ANERK. SACHVERSTÄNDIGER FÜR SCHALL-UND WÄRMESCHUTZ
ERSTELLUNG VON ENERGIEAUSWEISEN



VENLOER STRASSE 59
41462 NEUSS

TELEFON 02131 741960
TELEFAX 02131 741961
MOBIL 0172 2455609
GEORG.BUESCHGES@ONLINEHOME.DE





Jetzt als einfacher Schütze unterwegs

Größe und Zusammensetzung muss sich im Regiment nicht verstecken. Die Mischung stimmt und trotz der Größe gibt es noch in vielen Bereichen einen guten Zusammenhalt untereinander.“

Außerdem, so Dammer, habe die Schützenlust zwar ihre eigenen Rituale und Formen, aber

„den typischen Schützenlüster gibt es nicht. Es wäre auch schlimm, wenn es ihn gäbe. Ob Grenadiere, Jäger, Hubertusschützen, Schützenlust etc. - wir sind alle Schützen und wir sollten alle gemeinsam Schützenfest feiern.“
Vier Majoren – Theo Mainz, Dr. Hans Küppers, Dr. Hans Reiner Hoffmann und Herbert Meis



1989 als Major mit seinem ersten Adjutanten Heribert Teusch



– hat Jochem Dammer in seiner Zeit als Hauptmann gedient, ehe er 1989 selbst aufs Majorspferd stieg und der Schützenlust weitere elf Jahre voran ritt. Natürlich habe sich das Schützenfest in dieser Zeit verändert, neue Formen des Feierns, wie z. B. der Schützenlustball, aber auch Feten vor dem Weißen Haus seien dazu gekommen, aber so Jochem Dammer: „Schützenfest ist ein Ventil, irgendwann muss alles raus, und das geht in Neuss halt



1974 auf der Wiese

am besten beim Schützenfest. Mit einen bisschen Fingerspitzengefühl kann man die Waage zwischen Tradition und neuen Trends gut halten.“

Er selbst marschiert heute nach „Lust und Laune“ bei befreundeten Zügen mit, schaut sich vor allem den Fackelzug gerne auch vom Straßenrand an, denn „so kann ich endlich einmal die ganzen tollen Fackeln sehen.“

Eins hat er dabei auf jeden Fall festgestellt: „Die eigentlichen

Helden des Schützenfestes sind die Zuschauer. Die müssen zwei Stunden ausharren, bis der Zug vorbei ist, während die Schützen schon nach einer Stunde auf der Wiese am Bierstand stehen.“

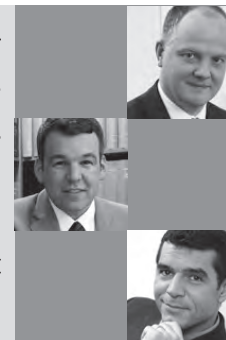
Notker Becker

ARETZ JANSEN TREPPNER STEUERBERATER RECHTSANWALT

Wir sind Ihr kompetenter Partner in steuerlichen oder rechtlichen Fragen – von der allgemeinen Steuererklärung und Rechtsberatung bis hin zu Spezialthemen wie Vertragsrecht oder Erbschaftsangelegenheiten. Durch den Zusammenschluss von

Steuerexperten und Juristen in einer Kanzlei können wir im Bedarfsfall eine disziplinübergreifende Betreuung aus einer Hand gewährleisten.

Mehr über uns erfahren Sie im Internet unter: www.AJT-Neuss.de



Rechts- und Steuerberatung aus einer Hand

Schorlemer Str. 125 41464 Neuss Telefon 0 21 31/6 62 02- 0 info@AJT-Neuss.de



1978 holte Heinz Peter I. Jansen den Vogel von der Stange

Zu Gast bei Heinz Peter Jansen

Ein Interview fast 30 Jahre nach dem Königsvogelschuss

Von Klaus Patzelt

Schon an der Haustüre duftet es verheißungsvoll nach frisch aufgebrühtem Kaffee. Heinz Peter Jansen und seine Gattin Hertha begrüßen die Redaktion von „Lust & Leute“ sehr herzlich und führen durch das geräumige Entree ihres Hauses ins großzügige Eßzimmer. Dort erwartet ein liebevoll und stilvoll eingedeckter Kaffeetisch mit einladend lecker aussehender Obsttorte die Gäste. Kurzum, genau das richtige Flair für eine entspannte Gesprächsrunde über Gott und die (Neusser) Welt und, wie könnte es auch anders sein, natürlich über die Tage der Wonne. Denn vor 30 Jahren entschloss sich Heinz Peter Jansen zum Vogelschuß auf der Wiese. Als Schützenkönig der Stadt Neuss 1978/1979, Ehrenmitglied des NBSV, Ehrenmitglied und Ehrenmajor des Neusser

Jägerkorps, Mitglied der Neusser Scheibenschützengesellschaft von 1423 und als Schütze mit mehr als 50 Jahren Erfahrung hat er eine Menge zu berichten.

L&L: Für ausenstehende „Nicht-Jäger“ erscheint das Neusser Jägerkorps zur Zeit führungslos Leitfiguren wie Hecke-Papp, Hubert Becker oder HPJ scheinen zu fehlen, Major Gerd Scheulen ist seit längerer Zeit krank. Lediglich 12 Jäger-Züge nahmen an der großen Cours am Krönungsballeil, die Mitgliederzahlen sinken. Wie beurteilen Sie die Situation des traditionsreichen Neusser Jägerkorps heute?

Heinz Peter Jansen: Wie Sie sich sicherlich vorstellen können schlägt mein Herz nach wie vor für die Jäger. Keine Frage, der Vorstand ist gefordert an der jetzigen Situation etwas zu verändern, aber ohne die Basis geht es nicht. Wünschenswert wären hier mehr



Selber Ort - 30 Jahre später: Zusammen mit seiner Herta blickt Heinz Peter Jansen auf schöne Jahre zurück.

Korpsgeist, Sachlichkeit und Differenziertheit in der Sache. Darüber hinaus sind unverzichtbar das Interesse an der Gemeinschaft, die Identifikation mit dem Korps und mit der Sache, ebenso wie die Bereitschaft sich einzubringen und aktiv mitgestalten zu wollen, um lösungsorientiert aus der Krise

herauszukommen. Es geht nur im Schulterschluss miteinander. Ein Aspekt für sinkende Mitgliederzahlen ist sicherlich in der Alterstruktur des Jägerkorps begründet. Wir haben noch viele Züge, deren Mitglieder aus Altersgründen nicht mehr lange als aktiver Zug werden marschieren

können. Erfreulich ist, dass wir 2007 erstmals seit Jahren wieder einen neuen Jägerzug aufnehmen konnten.

Ein weiterer Grund könnte auch in der relativ unbequemen, hochgeknöpften Uniform vermutet werden, ebenso wie das zu tragende Blumenhorn und die damit verbundenen nicht gerade geringen Zusatz-Kosten.

Wichtig ist meiner Auffassung nach bereits frühzeitig auf die Jugend zu setzen. Die von mir ins Leben gerufene Falknergruppe ist eine Möglichkeit, Jugendliche frühzeitig ans Korps zu binden. Gleichzeitig gilt es aber auch, in den alten Traditionszügen bereits früh die Jüngeren mit einzubinden.

L&L: *Vielfach - insbesondere im Jägerkorps - wird die Frage diskutiert, warum Sie nun bei den Scheibenschützen aktiv sind und man sie nicht mehr aktiv in Reihen des Jägerkorps marschieren sieht?*

Heinz Peter Jansen: Nach meinem Ausscheiden als Jägermajor und Erster Vorsitzender bei den Jägern fiel es mir schwer, mich mit dem Gedanken anzufreunden

passiv bleiben zu müssen. Wie man vielleicht nachvollziehen kann, wollte ich weiterhin als Schütze aktiv bleiben.

Von 1949 bis heute bin ich Mitglied im Neusser Jägerkorps. Gleichwohl, bin ich seit 1958 auch Mitglied bei den Neusser Scheibenschützen, aufgrund meines aktiven Engagements bei den Jägern, lange Zeit zunächst als passives Mitglied.

Für den Zug der Scheibenschützen habe ich mich in erster Linie deswegen entschieden, weil es dort die "Kann-Regelung" gibt, demnach für Ältere ab 70 und gesundheitlich Beeinträchtigte die Teilnahme an den Umzügen freigestellt wird. Primär bedingt durch meine gesundheitliche Situation.

L&L: *Vielfach ist zu hören, dass die Zugwege insgesamt zu lang seien, insbesondere für Ältere. Oft marschieren die Schützen durch menschenleere Strassen?*

Heinz Peter Jansen: Das ist richtig, es müsste für alle Schützen ab 70 die sog. Kann-Regelung geben wie bei den Scheibenschützen, was im übrigen meiner Auffassung nach in keiner Weise der Tradition und dem Brauchtum

widersprüche. Dies wäre wirklich sehr sinnvoll insbesondere würde dies auch vielen lebensälteren Schützen länger die Möglichkeit zur aktiven Teilnahme in Uniform ermöglichen.

L&L: *Beim diesjährigen Krönungsball fiel allgemein auf, dass insbe-*

sondere bei der großen Cours die Teilnahme spärlich war. Soweit unsere Recherchen stimmen, machten lediglich 23 Züge des den König stellenden Grenadier-Korps sowie 13 Jägerzüge ohne Fahnenabordnungen dem neuen König ihre Aufwartung. Was ist

im Vergleich zu damals, vor rund 30 Jahren, als Sie Schützenkönig waren, anders als heute ?

Heinz Peter Jansen: Damals war die Mitgliederzahl im NBSV erheblich kleiner, und damit indirekt auch etwas familiärer. Wir waren eben weniger Leute und

viele kannten einander.

Vielleicht ist auch das Zeremoniell für viele zu langatmig, die Preise und Kosten für den einfachen Schützen einfach zu hoch, was sicherlich den einen oder anderen von der Teilnahme abhält.

L&L: *Sollte der Ablauf denn geändert werden ?*

Heinz Peter Jansen: Nein. Ich finde den Ablauf hervorragend, sehr feierlich und erlebnisreich, insbesondere aus Sicht des im Mittelpunkt des Abends stehenden Schützenkönigs. Über den Zeitpunkt des Aufmarsches der Korps zur großen Cours könnte man jedoch einmal nachdenken, ob ablauforganisatorische Verbesserungen möglich sind.

L&L: *Frau Jansen wie bewerten Sie die Rolle der Königin damals und heute ?*

Herta Jansen: Damals war an Kutsche fahren nicht zu denken - als sehr positiv bewerte ich die heutige Entwicklung. Es ist einfach sehr schön, der Königin ein Medium zu bieten, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren. So wie es jetzt ist, sollte es auch bleiben, insbesondere weil auch seitens der Öffentlichkeit der



Im Schützen- und Arbeitszimmer erzählen zahlreiche Erinnerungsstücke interessante Geschichten.

Wunsch dazu besteht.

L&L: *Was ist heute von Ihrem Königsjahr, nach nahezu 30 Jahren, für Sie beide hängen geblieben, was sind ihre Empfindungen, Eindrücke und Empfehlungen?*

Heinz Peter Jansen: Schützenkönig wird man m. E. nur einmal und nie wieder aufgrund der besonders herausgehobenen Bedeutung. So etwas macht man nur einmal im Leben, weil dies an Einmaligkeit und Einzigartigkeit nicht zu übertreffen ist. Auch heute, 30 Jahre später, ist ein Nachhall deutlich spürbar. Es gibt zahlreiche schöne Erinnerungen und Erlebnisse aus unserem Königsjahr, an die wir uns sehr gerne mit Freude zurückerinnern.

Ein Schützenkönig sollte unbedingt Herz für die Sache haben, eine Frau, die sich uneingeschränkt mit dem Schützenfest identifiziert und natürlich Zeit zur Wahrnehmung der vielfältigen gesellschaftlichen Verpflichtungen und Repräsentation.

Insbesondere die beiden letzten Königspaare Karl-Theo und Hertha sowie Mario und Maria waren höchst professionell anmutende Repräsentanten der Stadt Neuss,

auch im Umgang mit den Medien, die mittlerweile auch aus dem überregionalen Bereich zum Teil live von unserem Heimatfest berichten. Letztlich aber entscheidender Faktor ist das Herz für das Brauchtum und die Liebe zu den Menschen dieser Stadt. Insbesondere habe ich großen Respekt vor der Arbeit des Präsidenten und seiner Mitstreiter im Komitee. Hier gilt es einmal Dank zu sagen. Aus meiner Sicht müsste es unser aller Bestreben sein, den Neusser Bürger-Schützenverein nicht nur in seinen Freuden, sondern auch in seinen Belastungen hilfsbereit zu begleiten.

L&L: *Symptomatisch ist, dass offenbar viele ehemalige Schützenkönige nun bei den Scheibenschützen ihre neue Heimat gefunden haben wie z.B. Dr. Heinz Günter Hüsich, Heinz-Peter Jansen, Hans Beykirch, Toni Ingmann, Hans Schiefer, Werner Schlüter, Horst Esgen...*

Heinz Peter Jansen: Ja das ist so! Gewissermaßen sind die Scheibenschützen das "Betreute Wohnen" der ehemaligen Majestäten ;-) ...

Man fühlt sich rundum wohl.



Unsere Serviceleistungen für Sie...

- Bestellung der Medikamente über gebührenfreie Telefonnummer oder Internet
- kostenlose Lieferung nach Hause
- Messung von Blutdruck, Blutzucker und Cholesterin
- Verleih moderner Milchpumpen, Babywaagen, Inhalation- und Blutdruckmeßgeräte
- Ernährungsberatung durch dipl. Fachkraft nach telef. Anmeldung
- Aktueller Notdienstkalender auf unserer Internetseite
- Sterilherstellung in unserem zertifizierten Sterillabor

Marien Apotheke an der Drususallee

Dr. Wolfgang Reipen, Christiane König OHG
Drususallee 8 • 41460 Neuss
Fax 02131 / 2 14 06 • www.marien-apo-neuss.de

Filialen

Sebastianus Apotheke	Süd Apotheke	Marien Apotheke am Etienne
Niederstr. 51 41460 Neuss Fax 02131 / 386 96 38 www.sebastianus-apo.de	Himmelgeisterstr. 106 40225 Düsseldorf Fax: 0211 / 934 19 52 www.sued-apo-duesseldorf.de	Am Hasenberg 46 • Neuss Fax: 02131 / 6659 1411 www.apofaz.de

Kostenloser Lieferservice

Rufen Sie uns gebührenfrei an!

☎ 0800/4 14 60 41



Standing Ovations und Angel´s Night

Further Engel im zweiten Schützenjahr sehr aktiv / Schützenfahrt nach Wewelsburg

Der Schützenlustzug „Further Engel“ hat sein zweites Schützenfest in diesem Jahr nun schon hinter sich. Denn im Juli war die Zuggemeinschaft bereits beim Schutzverein in Wewelsburg (Paderborn) zu Gast und hat dort beim Schützenfest teilgenommen. Dabei haben die jungen Marschierer erst im vergangenen Jahr Premiere beim Neusser Schützenfest gefeiert. Gegründet haben sich die Further Engel im Dezember 2005 aus den Reihen der Ministranten der Pfarrgemeinde Christ König. Ein Grund war das 50jährige Bestehen der Pfarrkirche und das Jubiläum der Messdienergemeinschaft. Im letzten Jahr besuchten die Messdiener den Ort Wewelsburg und daher kam die spontane Idee, am dortigen Schützenfest teilzunehmen. Schnell wurden damals Kontakte und Freundschaften zum Musikverein und Oberst Hubert Kemper geknüpft. Groß war die Freude als nun der Zug in Wewelsburg erneut auftrat.

Etwas fremd waren am Anfang die dortigen Marschordnungen, Anreizeiten und Veranstaltungen. Aber man fügte sich schnell ein und erlebte drei wundervolle Tage bei schönstem Kirmeswetter. Die Dorfgemeinschaft Wewelsburg hat den jungen Schützenzug mit offenen Armen einen prächtigen Empfang bereitet. Beim Einmarsch in die Dorfhalle wurden die Engel am letzten Tag sogar mit „standing ovations“ begrüßt. Sogar die Angestellten der Jugendherberge brachten die jungen Mannen in Verlegenheit. Sie servierten Frühstück ans Bett! Sogar

ein „Ohne Neusser - wär hier gar nix los“ brachten die Wewelsburger über die Lippen. Als Dank für die großzügige Gastfreundlichkeit wurde von den Neusser Schützen ein alter Klassiker umgedichtet: „EIN LEBEN LANG - WEWELSBURG EIN LEBEN LANG“ - wurde sofort als Wewelsburger Hymne aufgenommen. Am letzten Tag war jedem klar, dass es kein Abschied für immer ist. Ein Wiedersehen fürs nächste Jahr ist schon in Planung. Vielleicht spielen das Tambourcorps & Musikverein Edelweiss Wewelsburg ja einmal in Neuss auf? *Stefan Spintig*



Wenn Engel feiern - Angel´s night im Thomas Morus-Haus





...IN FRIEDLICHEN ...SÜDTIROL
Sonnenheim
HOTEL - RESTAURANT ...IN DER ALPEN UND BERGWEIT



Herzlich Willkommen in der Heimat der Haflinger Pferde.
Auf etwa 1.300 Höhenmetern inmitten blumenübersäter Almwiesen
verwöhnen wir Sie gerne mit unserem reichhaltigen
Frühstücksbuffet und einem schmackhaften Fünf – Gänge - Menü.
Entspannen Sie sich in der prickelnd frischen Luft und
der herrlichen Stille unserer Bergwelt
und genießen Sie die Südtiroler Gastfreundschaft

Unser großes Hallenbad mit finnischer Sauna,
Whirlpool, Dampfbad, Kneipptrittbecken,
Solarium, Relaxbereich bieten den willkommenen
Ausgleich für Ihre sportlichen und kulturellen Aktivitäten



Fam. Plank • Falzebenerstr. 63 • I - 39010 Hafling bei Meran • Südtirol
Tel (0039) 0473 - 279 410 • Fax (0039) 0473 - 279 599
E-mail: info@sonnenheim.com • Internet: www.sonnenheim.com





GUTENBERG

B U C H H A N D L U N G

viele gute Seiten!

NEUSS

KREFELDER STRASSE 56

TEL.: 0 21 31 / 9 26 50

KAARST

RATHAUSARKADEN

TEL.: 0 21 31 / 7 92 80

Aus dem Offenen Ausschuss

Auszüge aus der Arbeit des Offenen Ausschusses: Mit Walter Langebeckmann und Christoph Napp-Saarburg nahmen auch zwei Vorstandsmitglieder an der ersten Sitzung des Offenen Ausschusses nach Schützenfest teil. Da sowohl Jochen Heinemann (Sprecher OA) als auch Michael Esser (Schriftführer) ihre Aufgaben weiterführen wollen, sind keine Neuwahlen erforderlich.

Neusser Schützenlustball

Bereits auf und unmittelbar nach dem Schützenlustball sind primär positive Echos der Besucher an den OA weitergegeben worden. Hier die einzelnen Feedbackpunkte in Kürze: Rund 120 Stühle sind nach Angaben des Dorint-Hotels mit Wachsflecken verunreinigt worden. Die NTTG wird für die Reinigung bis zu 20 € pro Stuhl aufbringen müssen. Sollte dieser Schaden nicht über eine Versicherung abgedeckt sein bzw. wir als Corps nicht beweisen können, dass es nicht an der Beschaffenheit der Kerzen gelegen hat, könnten im schlimmsten Fall 2.400 € an zusätzlichen

Kosten entstehen! Als mögliche Ursachen für die Verunreinigung wird unsachgemäßes Löschen der Kerzen, Unachtsamkeit beim Wechseln der runter gebrannten Kerzen (Wachs noch nicht erhärtet) beziehungsweise eine zu stark eingestellte Klimaanlage (extrem starkes Flackern der Flammen) in Erwägung gezogen.

Es ist noch zu erwähnen, dass brennbares Papier zur Befestigung der Kerzen im Kerzenständer verwendet wurden und dass es keine einzige Beschwerde der Ballbesucher bzgl. Wachsflecken auf der Kleidung gab.

Es soll eine Expertise des Kerzenherstellers eingeholt werden, damit im nächsten Jahr garantiert tropffreie Kerzen zum Einsatz kommen. Außerdem sollen ferner dickere Kerzen mit einer längeren Brenndauer beschafft werden, die dann in große Windlichter gestellt werden.

Da noch weitere Verschmutzungen an den Wänden reklamiert wurden, soll zukünftig unmittelbar vor und nach der Veranstaltung eine Begehung durchgeführt wer-

den. Im Rahmen eines möglichen Beweissicherungsverfahrens sollen ungerechtfertigte Reklamationen verhindern werden, indem markante Stellen und bereits vorhandene offensichtliche Verschmutzungen und Beschä-

digungen mit einer Digitalkamera dokumentiert werden. Beim Getränkeservice auf dem Ball standen zu wenig Fässer zur Verfügung. Getränke – insbesondere das Bier – waren an verschiedenen Stellen und Uhrzeiten



Neusser Huthaus

Ihr Spezialist für Schützenartikel
Glockhammer 16 – 41460 Neuss – Tel. 02131 – 27 17 15

Für die Schützenlust bieten wir an:

Hüte, Federn, Huthalter, Feldbinden,
kleine und große Gefreitenknöpfe,
Metallabzeichen für den Kragen,
Handschuhe in Stretch oder BW,
Gewehrsträubchen, Krawatten,
Ordensspangen – Ordensketten
Ordensband, Hirschhornknöpfe

Wimpelketten in grün/weiß - rot/weiß

Federn aufnähen - Hüte aufarbeiten – Kordel tauschen

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10.00 Uhr – 18.00, Sa 10.00 – 14.00 Uhr

!!Neusser Schützenfest - Notdienst !!

IMPRESSUM

Lust & Leute

Redaktion:

Schützenlustzug „Papas“ Stolz,
Norbert Küpping (ver.), Klaus Patzelt,
Notker Becker;

Autoren:

Notker Becker, Norbert Küpping,
Armin Badort, Ralf Büschges, Klaus
Patzelt, Christoph Napp-Saarbourg,
Jochen Heinemann, Walburga und Karl-
heinz Ackermann, Carmen Kuhnert u. a.;

Fotos:

Norbert Küpping, Klaus Patzelt, Cornel
Hüsch, Harry Kremer, Züge, Armin Bad-
ort, Wolfgang Maes, Wickrath, Bathe,
Petra Dialo, Gabi Becker, privat, u. a.;

Anzeigen:

Werbeagentur und Verlag Norbert Küpping

Satz und Druck:

Werbeagentur und Verlag Norbert Küpping

Herausgeber:

Werbeagentur und Verlag

Norbert Küpping

Einsteinstr. 136, 41464 Neuss

Tel. (02131) 66 53 254

Email: nkuopping@pressethemen.de

Verteilung:

Über die Schützenzüge sowie kostenlose
Auslage in Banken, städtischen und kommun-
alen Einrichtungen, Gastronomie, Hotellerie,
Handel, Einzelhandel, sonstigen öffentlichen
und privaten Stellen. Die von uns gesetzten,
gestalteten und veröffentlichten Texte, Fotos
und Anzeigen dürfen nur mit ausdrücklicher,
schriftlicher Genehmigung des Verlages
reproduziert oder - auch in Auszügen - nach-
gedruckt oder elektronisch aufbereitet werden.
Keine Haftung für unverlangt eingesandte
Manuskripte. Gültig ist die Anzeigenpreisliste
Nr. 2 vom 1. 6. 2007, Redaktionsstand: 18.
11. 2007, für alle Angaben und Rufnummern
keine Gewähr;

nicht optimal gekühlt.

Es wird überlegt, ein anderes
Kühlsystem einzusetzen. Sollte
das Hotel hierzu erneut nicht in
der Lage sein, soll die Möglichkeit
geprüft werden, das entsprechen-
de Kühlsystem selbst anzumieten
und dem Hotel in Rechnung zu
stellen.

Sogenannte „Flitzer“ fehlten, die
verstärkt leere Gläser und Fla-
schen einsammeln, die auf dem
Boden abgestellt waren (Verlet-
zungsgefahr durch Glasbruch
und Pfützenbildung) und leer auf
den Tischen standen und an den
Zapfstellen nachher fehlten.

Der Dönerstand wurde von ein-
igen Gästen im Barbereich als
Geruchsbelästigung empfunden.
Außerdem wurden lange War-
tezeiten an den Cocktailbars
bemängelt.

Ein Programmflyer soll über einen
Zuständigen im OA in Zusammen-
arbeit mit dem Dorint optimiert
werden bezüglich Aufmachung,
Anzahl und Angabe von Zeitpunkt
und Ort der jeweiligen Darbietun-
gen. Diese Flyer sollten nach
Möglichkeit auch schon im Vorfeld
an Ballinteressierte bzw. bei der
Abholung der Karten verteilt und

kommuniziert werden.

Bei allen negativen Einzelpunkten
waren sich alle Anwesenden einig,
dass der Schützenlustball, der mit
rund 2900 verkauften Karten zu
den Top-Ten der Bälle in Deutsch-
land gehört, wieder eine tolle
Veranstaltung war und dass die
Maßnahmen zur Verbesserung
sehr gut angekommen sind. Dazu
zählte das beste Ambiente über-
haupt, ein tolles Musikprogramm,
Roof Top in Hochform, beschäfti-
gungslose Rettungsdienste und
die problemlose Rücknahme der
Getränkchips.

Frühschoppen

Grundsätzlich wird ein „Früh-
schoppen“ gewünscht, da das
Corps der Schützenlust eine
offizielle Veranstaltung dieser Art
benötigt (Festmesse, Auszeich-
nung von Mitgliedern etc.).

Grundsätzlich wird der Termin
innerhalb der Sommerferien als un-
günstig angesehen. Aufgrund der
Terminliche nach den Sommer-
ferien, wird jedoch eine spätere
Durchführung ausgeschlossen.
Ferner werden weiterhin interes-
sante Maßnahmen gesucht, die
den Termin für die Mitglieder der
Schützenlust attraktiv machen.

Neben einem Teamspiel (in An-
lehnung an den Human Soccer)
wurde vorgeschlagen, das Zug-
nummernziehen auf diesen Tag
zu verlegen. Außerdem sollen die
praktizierenden Christen im Corps
stärker animiert werden, an die-
sem Tag auch den Gottesdienst
zu besuchen.

Riverboatshuffle

Turnusgemäß würde für 2008
wieder eine Riverboatshuffle
anstehen. Eine Entscheidung
hierüber ist noch nicht endgültig
getroffen worden, da sich die Ver-
handlungen durch den Vorstand
sich noch in der Angebotsphase
befinden.

1. Mai (Corpsschießen)

In 2008 fällt Vatertag auf den 1.
Mai. Es wird befürchtet, dass
teilweise ganze Züge fernbleiben
könnten. Entscheidungen, wie
das Corpsschießen für „Zugaus-
flügler“ an diesem Tag interes-
santer gemacht werden kann, wurden
nicht getroffen.

Termin Offener Ausschuß

Die nächste OA Sitzungen findet
am Mittwoch, den 12.12.2007
um 20:00 Uhr im Marienbildchen
Neustrasse statt. Interessenten
sind jederzeit gerne gesehen.

Sie werden uns gut finden.

Schnelle Hilfe, freundliche Beratung, optimale Arbeiten und unser umfassendes Service-Paket in allen Fragen der Kfz-Reparatur, -Pfleger und -Wartung werden Sie überzeugen.

Moselstrasse 29 • 41464 Neuss
Tel.: 02131.12 45 60
Fax: 02131.12 45 650
Email: info@krause-karosserie.de
www. krause-karosserie.de



 **krause karosserie**

Unfall-Service • Auto-Lackierung • Autoglas

© Agentur Küpping



badort

JUWELIER SEIT 1897

Juwelier Badort • Niederstr.3 • 41460 Neuss
Tel.: (0 21 31) 27 39 66 • info@badort.com

Anstecknadel Quirinus, Sterling-Silber 925/-, € 29,-
Anstecknadel Banner, Sterling-Silber 925/-, € 29,-





Für den Bauch. Für den Kopf.

► Manchmal gibt der Bauch vor, was der Kopf entscheidet. Das gilt auch für die neue C-Klasse. Vereinbaren Sie einfach eine Probefahrt und erleben Sie selber die souveräne Agilität. Nehmen Sie Platz und genießen Sie die einzigartige

Mischung aus dynamisch agilen und souverän kultiviertem Fahrvergnügen. Kommen Sie zu uns und lassen Sie sich die Neuheiten der C-Klasse in Ruhe erläutern. Sie werden ein Auto wie kein zweites erleben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Mercedes-Benz

Autohaus Kniest GmbH
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf, Service und Vermittlung
41464 Neuss, Moselstraße 6, 02131/9428-0
41540 Dormagen, Kieler Straße 26, 02133/5009-0



Was war das für eine schöne Kirmes . . .

Inhalt

Interview mit Oberst Dr. Sandmann	S. 04
Vom Schützenfest inspiriert	S. 08
Hilfe! Mein (Haupt) Mann nimmt ab	S. 11
Trimm-Dich: Passiv oder aktiv?	S. 15
Kunst - ein Amazonas-Korps?	S. 16
Nur so	S. 20
Impressionen	S. 23
CD-Kritik: Ein großer Wurf!	S. 24
Rückblick	S. 27
Manöverkritik	S. 28
Just me	S. 30
Dat es ne joode Lade he	S. 32
Jochem Dammer: Schützenjubiläum	S. 34
Zu Gast bei Heinz Peter Jansen	S. 38
Angel's night	S. 42
Offener Ausschuss aktuell	S. 44

Liebe Freundinnen und Freunde der

Neusser Schützenlust,

was für eine schöne Kirmes – dies dürfte wohl übereinstimmend die Meinung aller, die in diesem Jahr an den Schützenfesttagen unterwegs waren, gewesen sein. Tolle Stimmung, tolles Wetter, tolles Königspaar, Harmonie und Fröhlichkeit, alles was ein rundherum gelungenes Schützenfest ausmacht, war in diesem Jahr angesagt.

Deshalb blicken wir in der neuen Ausgabe von „Lust & Leute“ gerne auf die vergangenen Schützenfesttage zurück und ziehen mit Oberst Dr. Heiner Sandmann ein Resümee der „Tage der Wonne“.

Zentrales Thema ist dabei die Frage nach dem Erfolg oder Misserfolg der neuen Zugwegführung. Selbstverständlich berichten wir auch über die Manöver-Kritik des Schützenlust-Vorstandes.

Zwei Urgesteine des Neusser Schützenwesens kommen ebenfalls in dieser Ausgabe zu Wort. Unser Ehrenmajor Jochem Dammer, der in diesem Jahr sein 50jähriges Schützenjubiläum feierte, und Ex-Jägermajor Heinz Peter Jansen, der vor fast 30 Jahren als Schützenkönig das Fest repräsentierte, stehen für gelebte und gegenwärtige beste Schützentradition.

Was wären die Schützen ohne ihre „Röskes“. So hat diese „Lust&

Leute“-Ausgabe einen unzweifelhaft weiblichen Touch. Da geht es um Dessous auf der „Schützenstraße“, die Schützinnen-Uniformen des Marienberg-Gymnasiums und die Freuden und Leiden einer Hauptfrau, wenn ihr Hauptmann „kvK“ (kurz vor Kirmes) merkt, dass die Uniform übers Jahr mal wieder eingelaufen ist.

Dazu viele Kirmesfoto-Impression, News aus den Zügen und jede Menge toller Tipps unserer Anzeigenkunden, die wir Ihnen wie stets ans Herz legen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihre Lust und Leute-Redaktion



„Der doppelte Zugweg über den Markt ist zur Zeit eine Heilige Kuh!“



Interview mit Oberst Dr. Heiner Sandmann

L&L: *Im Regiment wird diskutiert, wie man die Zugwege begrenzen kann. Käme dazu aus Ihrer Sicht ein Aufnahmestopp in Frage?*

Dr. Sandmann: Ich habe bislang immer – zuletzt am Oberstehrenabend diesen Jahres - gesagt, dass wir wegen der Länge der Zugwege keinen Aufnahmestopp verhängen werden. Das stetige Wachstum des Neusser Bürgerschützenvereins ist ein positives Zeichen, und ich möchte niemanden ausschließen. Die Zugwegverlängerungen in diesem Jahr waren nötig geworden, weil wir an drei Prämissen festgehalten haben: 1. das gesamte Regiment und nicht nur Teile des Regiments müssen ziehen können, 2. der Umzug soll in der Innenstadt bleiben und 3. es soll am Ende nochmals über den Markt gezogen werden.

L&L: *Wie sind Ihre Erfahrungen mit den neuen Zugwegen?*

Dr. Sandmann: Wir reden im Grunde nur über geringe Änderungen, nämlich eine Verlängerung der gesamten Zugwege an allen Tagen von 23,7 auf 24,8 Kilometer. Gemeinsam mit den Korpsführern, mit denen wir sehr konstruktiv solche Anliegen besprechen, glauben wir, dass wir am Sonntagnachmittag ab Büttger Straße wieder zum alten Zugweg zurückkehren können. An den anderen Tagen haben sich die Veränderungen meiner Meinung nach bewährt.

L&L: *Sie nannten die Führung des Zugweges zweimal über den Markt als bestehenden Eckpfeiler. Woher stammt diese Prämisse?*

Dr. Sandmann: Meines Wissens – und das betrifft die Zeit nach dem zweiten Weltkrieg – war dies immer so. Solange das Regiment aus weniger als 4000 Marschierer bestand, war das auch problemlos möglich. Heute haben wir mehr



als 6500 Schützen und Musiker und mir wäre es auch lieber, wir würden nur dort marschieren, wo viele Besucher stehen und die Stimmung gut ist. Zur Zeit ist das Thema „nur ein Mal über den Markt“ aber eine „Heilige Kuh“, und ich vermag im Moment nicht einzuschätzen, ob wir die in naher Zukunft schlachten werden oder wollen.

L&L: *Um die Zugwege zu kürzen bzw. nach Attraktivität auszuwählen, müsste man eigentlich nur vom Grundsatz abgehen, über den Markt auf- und wieder abzuziehen. Rein baulich wären doch vier Alternativen denkbar: entweder führt man das Regiment vom Obertor aus direkt von der Stresemannallee auf die Rennbahn, man geht von der Zollstraße am Kreishaus vorbei zum Europadamm, man nutzt den ehemaligen Omnibusbahnhof oder man nimmt die Verlängerung des Glockhammers. Was ist ihr Favorit?*

Dr. Sandmann: Der Präsident hat die Idee eines Gegenzugs auf dem Markt aufgeworfen. Ich glaube nicht, dass der Markt im Bereich Löwe dafür breit genug ist. Bei den derzeitigen baulichen

Verhältnissen könnte ich mir vorstellen, am Kreishaus vorbei auf den Europadamm zu marschieren. Am besten wäre aber die Lösung, vom Kehlturn aus über den Wendersplatz einen direkten Zugang zur Rennbahn zu schaffen. Aber das ist Zukunftsmusik, der gesamte Bereich wird ja derzeit planerisch diskutiert und man weiß nicht, welches Ergebnis wir bekommen werden.

L&L: *Stichwort Wendersplatz – wir in Lust & Leute hatten das Thema Aufstellung schon vor Jahren aufgegriffen – wie beurteilen Sie die Situation heute?*

Dr. Sandmann: Wir haben mit den Korpsführern und in der Ablaufkommission darüber gesprochen. In den letzten beiden Jahren ist es wesentlich besser geworden, weil wir den zur Verfügung stehenden Platz an die verschiedenen beteiligten Korps verteilt haben. Seitdem klappt es dort aus meiner Sicht betrachtet gut. Der Platz ist zwar objektiv gesehen zu klein, aber das Regiment bietet einen tollen Anblick, wenn ich dort antreten lasse. Und insbesondere der Gruß der Schützenlust mit dem gezogenen Säbel

M&M
G E R M A N Y

M&M

www.MM-Uhren.com



ist schon ein geniales Bild, das ich immer wieder genieße.

Außerdem bin ich zwar manchmal als Perfektionist bekannt, der wenig dem Zufall überlässt, aber in diesem Bereich stört mich die alljährliche Improvisation nicht. Ich möchte ehrlich gesagt nicht mit Maßband und Kreide den Platz vermessen – Schützenfest soll bei allen Regeln, für deren Einhaltung ich nun einmal verantwortlich bin, in erster Linie Spaß machen.

L&L: *Sie haben Ihr siebtes Schützenfest als Oberst gefeiert. Man kann den Eindruck gewinnen, dass Sie mittlerweile richtig auf den Geschmack gekommen sind?*

Dr. Sandmann: Die Reaktionen aus den Reihen der Schützen sind durchweg positiv. Ich will den Schützen nahe und ansprechbar für alle sein und habe den Eindruck, dass mir das gut gelingt. Ich habe im Vorfeld meiner Wahl gesagt, dass man das Amt des Oberst mindestens für zehn Jahre bekleiden muß, um sich einzuarbeiten, aber auch im etwas bewirken zu können. Mein Vorgänger Ehrenoberst Josef Bringmann, dem ich heute noch für die hervor-

ragende Einarbeitung und Hilfen dankbar bin, hat das Amt 14 Jahre ausgefüllt. Ich fühle mich wohl als Bindeglied zwischen Komitee und den Korps und hoffe, dass das auch bei den Schützen so rüberkommt. Ich möchte in diesem Zusammenhang aber auch meinen Adjutanten Volker Schmittke nicht vergessen. Wir treten als Team auf und es macht uns riesig Spaß, schließlich kannten wir uns zuvor nur aus dem Schützenwesen.

Außerdem haben wir das regelmäßige Korpsführer-Reiten eingeführt, zu dem alle Berittenen eingeladen werden, und einen Ausflug für die Korpsführungen haben wir in diesen Jahre auch angeboten. Das ist unser Dankeschön an die Korpspitzen, die auf den eigenen Veranstaltungen immer in der Pflicht stehen und sich selten aufs Feiern konzentrieren können.

L&L: *Wie beurteilen Sie die Beteiligung der verschiedenen Korps beim diesjährigen Krönungsball?*

Dr. Sandmann: Grundsätzlich würde ich mich über eine noch größere Beteiligung freuen, wenn es darum geht, unseren König zu ehren. Aber offenbar hat es im



Vorfeld Unklarheiten gegeben, wie viele Chargierte pro Korps an der „Großen Cour“ teilnehmen dürfen. Ich vertrete hier aber die Ansicht, dass jeder Chargierte, der den Chargierten- und den Krönungszug mitgemacht hat, auch das Recht hat, an der Großen Cour teilzunehmen. Im übrigen bin ich mir sicher, dass der neue König sich über jeden Gratulanten freut, auch wenn es etwas länger dauert!

L&L: *Aus gegebenem Anlaß: Gab es beim diesjährigen Fackelzug Anlaß zur Kritik? Falls ja – welche?*

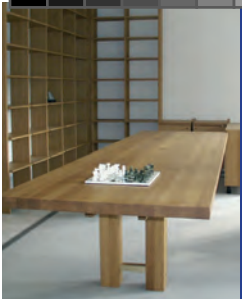
Dr. Sandmann: Ja, es gab Kritik

vom Komitee, denn entgegen einer schon lange bestehenden Vereinbarung waren in zwei Zügen – einer im Jägerkorps und einer in der Schützenlust – lebende Personen auf den Fackeln. Wir wünschen dies aus zwei Gründen nicht, denn zum einen ist die Unfallgefahr wesentlich höher (und wir wissen alle, dass beim Fackelzug auch nicht immer alle Schützen nüchtern sind), zum anderen möchten wir auch keine „Eventfackeln“, sondern Themenfackeln, die die Tradition der beleuchteten und bewegten Motivfackel einfallsreich aufnehmen.





KONZEPTION KOORDINATION REALISATION



PRAXISRÄUME

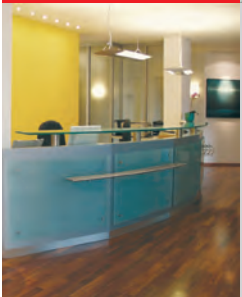


Autohaus Mercedes Kniest
 Kreissparkasse Düsseldorf
 Raiffeisenbank Erkelenz
 Sparda-Bank Köln
 St. Antonius-Wohnheim Vreden
 Volksbank Düsseldorf Neuss
 Finanzkaufhaus Düsseldorf
 Hoffmann Verpackungen



BÜRORÄUME

BANKEN



Überzeugende Innenraumgestaltung

für Banken, Praxen, Büros und Wohnbereiche gehören zum Leistungsspektrum von FRIES INNENAUSBAU – von der Planung bis zur Fertigung.
 So entstehen unverwechselbare, funktionale Interieurs, in denen sich Menschen wohlfühlen.



FRIES INNENAUSBAU

Tel. +49(0)211-75 80 776
 kontakt@fries-innenausbau.de
 www.fries-innenausbau.de

Vom Schützenfest inspiriert

Zehn Jahre Galerie Fries / Schwerpunkt spanische Kunst im Raum Neuss / Enge Künstlerfreundschaften



Wenn Galerist Stefan W. Fries Künstler-Besuch erhält, führt er die international anerkannten Künstler meistens zum Neusser Marktplatz, der wegen seiner Aussengastronomie und als Kommunikationstreffpunkt auf Begeisterung stößt. Betrachtet man die aktuellen Werke von Carlos Mata (Foto), so hat sich auch der bekannte Spanier möglicherweise vom schützenfestlichen Treiben auf

dem Markt inspirieren lassen.

Als Stefan W. Fries 1997 seine erste Ausstellung in Kaarst organisierte, ahnte er nicht, dass dies der Beginn einer mittler-

weile schon zehn Jahre andauernden Ausstellungsreihe sein würde. Neben dem Ausstellungshaus auf der Düsseldorfstrasse 21 in Kaarst betreibt Stefan W. Fries seit drei Jahren eine kleine Galerie in der historischen Altstadt von Zons. Dass er von Beginn an den Schwerpunkt auf spanische Kunst gesetzt hat, hat er nie bereut. Heute ist die Galerie Fries weit über die Grenzen des Kreises

Neuss bekannt. Die Bearbeitung von Anfragen aus ganz Europa gehören zum Tagesgeschäft der Galerie. Das sehr enge und freundschaftliche Verhältnis zu seinen international etablierten Künstlern, das sich bei seinen unzähligen Atelierbesuchen in den vergangenen Jahren entwickelt hat, ermöglicht es ihm auch bei so namhaften Künstlern wie z.B. Carlos Mata - der seit vielen Jahren mit seinen Skulpturen weltweit hohe Anerkennung erfährt - interessante Werke für seine Kunden

und Sammler zu sichern.

Viele seiner Künstler stellen nicht nur in den Metropolen wie z.B. New York, London, Madrid, Paris und Berlin aus, sondern regelmäßig auch im Kreis Neuss. Einige Künstler der Galerie Fries haben in den letzten Jahren wiederholt den Kreis Neuss besucht und sich hier stets sehr wohl gefühlt. Auch Oscar Bento, dem die Galerie im November / Dezember wieder eine Einzelausstellung widmet, gehört zu den ständigen Besuchern des Kreises Neuss.

Ausstellung

23. 11. bis 31. 12. 2007

Oscar Bento

Galerie Stefan W. Fries
Düsseldorfstr. 21
41564 Kaarst
Tel. 02131 - 36 85 21
www.galerie-fries.de



VELAS AL VIENTO 89 x 146 cm



LEMIMYS

**Münsterstraße 13 - 15
41460 Neuss
Tel. 401 99 94
Inh. Volker Lasch
Dr. Alena Lasch**



Hilfe! Mein (Haupt)Mann nimmt ab!

Szenen einer Ehe - geschildert von Walburga Ackermann

Bereits seit Wochen habe ich auf die ersten untrüglichen Anzeichen gewartet: die unsicheren Blicke in den Spiegel, das nervöse Zurechtzupfen des seit langem ausgeleierten Hosengürtels, die verhaltenen Seufzer beim sonntäglichen Kaffeetrinken. Als erfahrene Ehefrau und treusorgende Gattin weiß ich längst, was diese düsteren Vorzeichen Unheilvolles ankündigen.

Und meine Vorahnungen trügen nicht. Eines Abends ist es soweit: aus dem Nebenzimmer dringt ein verhaltener Schrei des Entsetzens, und als ich aufgeschreckt dorthin stürze, durchfährt mich ein kühler Schauer: dort steht mitten im Zimmer, vom schmutzigen Schein der Nachttischlampe unerbittlich angestrahlt, mein mir vor

Jahren Angetrauter und kann es nicht fassen. Das heißt vor allem Jacke und Hose der Schützenuniform können ihn nicht fassen, den nicht mehr zu bändigenden und zu zügelnden Bauch, Zeichen eines gepflegten Wohlstandes und einer ausgedehnten Esskultur.

Tiefe Kniffe in der Gesäßgegend zeugen von der folternden Enge der einst so salopp sitzenden Hosenbeine. Und erst die Jacke! Das fassungslose, etwas hilflos dreinblickende Gesicht des Eingezwängten spricht Bände. In der unteren Hüftregion scheinen ganze Stoffpartien zu fehlen. Vergebens ist der Versuch, die Knöpfe des Prunkstückes der Uniform in die dafür vorgesehene Löcher einzufügen. Standhaft schiebt sich die weiße Kugel des vorge-



wölbten Bindegewebes zwischen die grün-blassen Jackenhälften und straft jeden Versuch ihrer Zusammenführung mit Verachtung. Auch das schrille Klimpern der die Jacke bevölkernden Königsorden vermag die bejammernswerte Gestalt vor mir nicht mehr aufzuheitern.

Ich werfe mein Gesicht in tiefe Mitleidsfalten mit einem Schuss sorgenvoller Zuneigung garniert und ergebe mich demütig in mein Schicksal. „Ab morgen wird gefastet“, klingt es mit martialischer Entschlossenheit an mein Ohr. „Bis Kirmes ist der Bauch weg!“ Finster, fast bedrohlich blickt das Auge des zu allem Entschlossenen im dämmrigen Schlafzimmer umher. Ich beeile mich, durch ein überzeugtes Nicken Zustimmung und Unterstützung zu signalisieren und trete langsam den Rückzug an. In der Küche angekommen, beginne ich lustlos ein paar Möhren zu schrappen und verstecke den bereits vorbereiteten Nudelaufwurf hinter den Bratpfannen im Schrank, um ihn morgen Mittag unbemerkt zwischen den Kindern und mir aufzuteilen. Aus langjähriger Erfahrung weiß ich

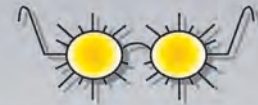
inzwischen, dass meine bessere Hälfte, wenn sie sich einmal dazu entschlossen hat, aus den Tagen der Wonne nicht die Tage der Tonne werden zu lassen, nichts

mehr aufhalten kann ...

Und so beginnt für den Rest unserer Familie eine entsagungsvolle Zeit voller schmackhafter Rohkostmahlzeiten und heimlich

erworbener mit Heißhunger verschlungener Hefeteilchen. Eine Zeit, in der jede Einladung guter Freunde Qual bereitet und der Anblick eines wohlsortierten Buffets

GUTE SICHT FÜR ALLE FÄLLE !



BRILLENMODE · CONTACTLINSEN



NEUSTRASSE 18 · 41460 NEUSS · Tel/FAX: 02131 / 22 24 66



WWW.OPTIK-MELLENTIN.DE · INFO@OPTIK-MELLENTIN.DE



OPTIK MELLENTIN
SCHAU MAL AN

INHABER: JOSEF SPIX & MICHAEL-FRANZ BREUER



kalten Angstschweiß ausbrechen lässt.

Vorbei sind die gemeinsamen Abende kultivierter Fernsehunterhaltung. Statt dessen harre ich nervös auf den Trimmwütigen, der sich allabendlich in die finstere Wildnis des Reuschenberger Waldes begibt, um sich dort mit zähem Durchhaltevermögen Blasen und Schürfwunden zu erlaufen. Jeder einsame, der Natur abgerungene Kilometer eine ehrgeizige Herausforderung an den

mit mir verehelichten „long-distance-runner“ aus Leidenschaft. Kampf den Fettzellen! Niemand kann einem die Momente voller Sorge ersetzen, wenn unbedarfte Zeitgenossen die zur Gewichtsreduzierung entschlossene Ehehälfte zu ungehemmtem Bierkonsum verführen wollen, niemand weiß um die zahlreichen Rückschläge, die das hehre Ziel der magischen Kilozahl in schier unerreichbare Ferne rücken lassen.

Hier helfen nur unermüdliche

verständnisvolle Aufbauarbeit und energische Durchhalteparolen. Verwunderte Fragen der Sprösslinge bei Tisch „warum denn Papa schon wieder nichts isst“ werden liebevoll im Keim erstickt, um die drohenden Sorgenfalten des Familienoberhauptes eiligst zu glätten.

Doch was zählt all diese Drangsal gegen den Anblick am Kirmesfreitag, wenn die so lange verschmähte Schützenuniform bei der Anprobe erstmalig wieder

ohne Fehl und Tadel ihren Träger ziert und ihn in einen stattlichen Neusser Schützen verwandelt. Vergessen ist die kalorienarme Zeit, und das befreite Aufatmen aller Beteiligten ist unüberhörbar. Ein spürbar „Erleichterter“ verlässt am Abend das Haus in dem beglückenden Bewusstsein, dass sich auch in diesem Jahr wieder ein kleines Kirmeswunder ereignet hat. Und so scheint einmal mehr die Sonne über den Tagen der Wonne.



Dipl.-Ing.
Ralf Büschges

Ralf Büschges - Ihr Gutachter für Grundstücks- und Immobilienbewertung

kompetent - zuverlässig - freundlich - fair

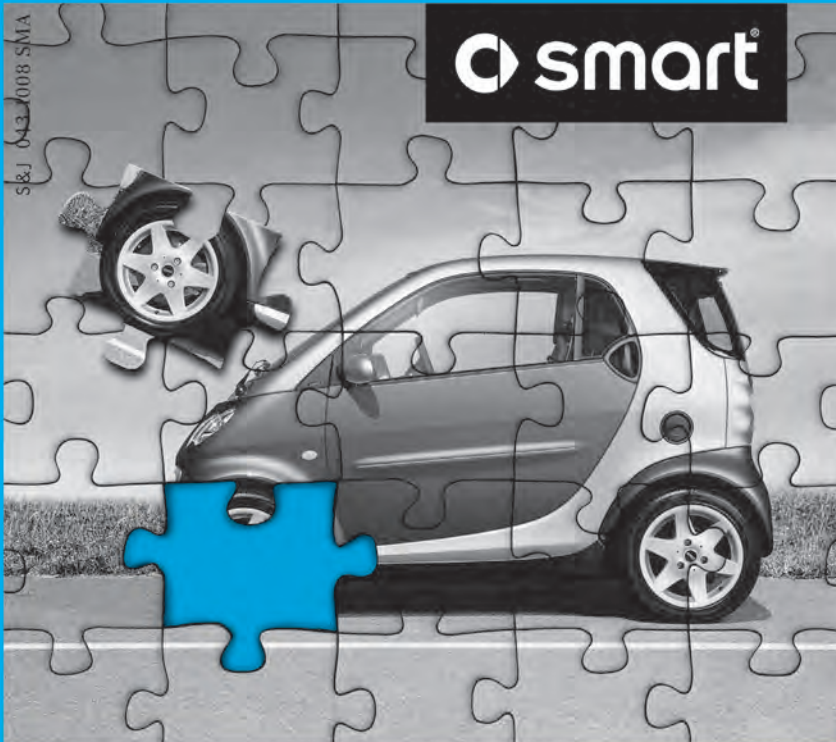


Gutachten können Ihnen helfen bei:

- ✓ Kauf oder Verkauf eines Grundstücks
- ✓ Entscheidungen in Kapitalanlagen
- ✓ Vermögensaufstellung
- ✓ Erbauseinandersetzungen
- ✓ Scheidung (Zugewinnausgleich)
- ✓ Beleihungswertermittlung
- ✓ Steuerlichen Anlässen
- ✓ Mieterhöhungsverfahren

Deutsche Straße 14
41464 Neuss
Fon 02131-20 98 905
Fax 02131-20 98 906
Gutachter@ralf-bueschges.de
www.ralf-bueschges.de





>> Service jetzt auch in Neuss.

Kommen Sie zu Ihrem neuen smart Service Partner in Neuss.

smart fahren macht Spaß. Darauf zu warten weniger. Wir bieten Ihnen Service, Wartung, Inspektion und Reparaturdienst - direkt vor Ihrer Haustür. Denn je schneller Sie mit Ihrem smart bei uns sind, umso schneller können Sie wieder fahren. Und den Spaß wollen wir Ihnen ja nicht nehmen.

Autohaus Kniest GmbH

Autorisierter smart Service

Moselstraße 6, 41464 Neuss

Tel.: 0 21 31 . 94 28-0,

Fax: 0 21 31 . 94 28-33



DÖRR

seit 1929

Der Graveurmeister in Neuss

Inh. Bernd Stevens
Büttger Strasse 79
41460 Neuss
Tel. 0 21 31 - 2 55 56
Fax 0 21 31 - 27 25 04

eMail: info@stempel-doerr.de
Internet: www.stempel-doerr.de



***Fachgeschäft für Schilder, Stempel, Gravuren,
Schützen- und Vereinsbedarf***



Was macht eigentlich der Traditionszug „Trimm Dich“?

Passiv oder aktiv?

Im Jahr 2008 sind es bereits zehn Jahre, dass „Trimm Dich“ nicht mehr aktiv mitmarschiert. Dennoch macht die Zuggemeinschaft auch im „Passiven-Stand“ ihrem Namen nach wie vor alle Ehre. Auch wenn die meisten Mitglieder sich seit einigen Jahren im beruflichen Ruhestand befinden, so steckt der Trimm-Dich-Jahreskalender doch voller Aktivitäten. So werden über das Jahr verteilt mehrtägige Rad- und Wandertouren organisiert, die z.B. in die Eifel, ins Münsterland oder nach Holland oder Belgien führen, und die besonders Sportlichen entdecken Deutschland und die Nachbarländer auf bis zu 6-tägigen Radtouren. Darüber hinaus reicht das individuelle Sportprogramm von Gymnastikkursen über Walking, Joggen, Radfahren und Schwimmen bis zu Tennis, Golf und Skifahren. Aus all dem wird nach wie vor deutlich, dass

„Trimm Dich“ aus dem größten Neusser Sportverein, der TG Neuss v. 1848, stammt. Neben den sportlichen Aktivitäten findet, wie bereits zu „aktiven Zeiten“, weiterhin das alljährliche Essen für die Damen des Zuges statt und anstelle des früheren Zugköniginnen-Schießens gibt es heute ein Damen-Pokalschießen. Auch das Kulturprogramm kommt nicht zu kurz. So werden Theater- und Konzertaufführungen besucht, zumal mehrere Trimm-Dich-Mitglieder inzwischen als Sänger bzw. Sängerinnen in Chören des Rhein-Kreises Neuss aktiv sind. Außerdem sind mehrere Mitglieder sowohl im Sport als auch auf anderen Ebenen seit Jahren engagiert ehrenamtlich tätig. Selbstverständlich wird weiterhin auch das Neusser Schützenfest mit großer Freude gefeiert. Kirmesplatzrundgang, Böllerschießen und das Erleben der

Umzüge gehören ebenso dazu wie das Königsschießen am Dienstag und zum Abschluß der Tage der Wonne das traditionelle Leberwurst- und Radi-Essen. Aber wie so oft liegen Freud und Leid nahe beieinander. So verstarb im vorigen Jahr (2006), wenige Tage vor dem Schützenfest

und seinem 79. Geburtstag, unser lieber Oberleutnant Hans Stürmann und in diesem Jahr im Alter von 90 Jahren unser Zugkamerad Eberhard Henke (langjähriger Geschäftsführer der Turngemeinde Neuss). Beide vermissen wir sehr, ebenso wie Inge Weber, die uns bereits vor einigen Jahren verlassen hat.

Von besonderem Reiz für uns war natürlich, dass der 1. Vorsitzende der TG Neuss, Mario Meyen, im vergangenen Jahr den Vogel abschoß und in diesem Jahr als Schützenkönig ein wunderbares Fest feiern konnte. Besonders



symphatisch war, dass er alle „Trimm-Dich-Schützen“ mit seinem Königsorden dekorierte und damit das 26-jährige Engagement als Zug der Turngemeinde nachträglich honorierte. Die Schützen revanchierten sich, indem sie Mario I. die Goldene Trimm-Dich-Ehrennadel verliehen.

Im Corps der Schützenlust haben wir eine wunderbare Zeit erlebt, die wir auch als passive Zuggemeinschaft nach wie vor genießen und zu schätzen wissen. Herzlichen Dank hierfür!
Für die Trimm-Dich-Familie
Friedhelm Meuter



Wäre Amazonen-Korps eine Bereicherung?

Blitzumfrage von Lust & Leute / Kunstprojekt des Gymnasiums Marienberg gibt Anlaß für kontroverse Diskussionen

Von Armin Badort

Einmal im Jahr, beim Nachmittagsumzug am Kirmesmontag, zieht das Regiment auch an der Schule Marienberg vorbei. Wie viele andere Schulen im Stadtgebiet zeigte auch das erzbischöfliche Gymnasium seine Verbundenheit zum Heimatfest mit einem Plakat oder einem Spruchband: „Wir grüßen die Neusser Bürgerschützen.“

Am Kirmesmontag 2007 konnten aufmerksame Schützen jedoch in den zur Rheinstrasse gelegenen Ausstellungsvitrinen der Schule Marienberg ein Schauspiel bewundern, wie es noch nie in Neuss zur Kirmeszeit zu sehen war. Eine elegante Riege von sechs lebensgroß dargestellten Modells defilierte wie auf einem Catwalk an den Schützen vorbei. Angetan waren die Damen mit Uniformen,

die bei genauerem Hinsehen aus Grundelementen verschiedener Corpsuniformen gestaltet waren: „Marienberg grüßt die Neusser Bürgerschützen!“

Woher kamen diese Ideen? War das eine Aufforderung zur Aufnahme von weiblichen Mitgliedern in den Corps? Eventuell sogar eine Persiflage auf das „Spiel der Männer“? Lust & Leute fragte nach.

Die Arbeiten entstammen einem Projekt, welches die Kunstlehrerin A. Gruschka zusammen mit sechs Schülerinnen der Klasse 10 in den Osterferien 2007 umgesetzt hat. Ausgehend von der Idee „etwas mit Schützenfest“ zu machen, entstand in der gemeinsamen Diskussion sehr schnell die Idee des Catwalk. A. Gruschka, die nach eigenen Angaben „mit Schützenfest nichts zu tun hat“, beschaffte Literatur und Dokumentationen aus der Neusser Stadtbücherei. Auf Grundlage dieser Quellen - und natürlich unter Heranziehung von Insiderinformationen aus dem familiären Umfeld der

Schülerinnen - entstanden sechs bemerkenswerte Interpretationen von Regimentsuniformen.

Während man bei Marienberg das Projekt als reine Kunstaktion ohne politischen Anspruch oder Hintergrund bewertet, gehen viele aktive Schützen nicht so unbefangen mit dem Thema um.

Lust & Leute befragte schützenfestbegeisterte Neusser nach ihrer Meinung - nach dem Motto: „Was halten Sie davon?“ Hier einige Stimmen:

Ludger Baten, Redaktionsleiter NGZ: „Einfach chic. Angesichts der charmanten Entwürfe könnte auch ein lang gedienter Grenadier leichtsinnig werden und die Frage zulassen, ob ein Amazonen-Korps nicht doch vielleicht eine Bereicherung für das ohnehin schon adrette Regiment wäre . . .

Konfliktfreier wäre wohl eine von Schützenuniformen inspirierte Kollektion für die Nüsser Röskes am Wegesrand. Zu tragen op de Dag. Das wäre ein Alleinstellungsmerkmal für Neuss und





würde die Stadt als Zentrum unkonventioneller Modemacher auf Augenhöhe mit Mailand, Paris und New York profilieren. Die Initiative ist ausbaufähig: Das Thema Kopfbedeckung wurde in den bisher vorliegenden Entwürfen noch gar nicht angepackt. Auch der Schmuck echter Blumen an Uniform, Gewehr und in Hörnern will noch integriert werden. Gespannt wartet der Betrachter auch auf Vorschläge zur Kleiderordnung einer Komiteeterin. Zudem würde die gesungene Ankündigung „so lang de Knoop de Box - pardon: Rock - noch hält“ auch geschlechterübergreifend an Glaubwürdigkeit gewinnen.

Anmerkung: Im Grenadierzug „Schöttelplacks“, Oberleutnant Horst Faller, wird der schöne Brauch der Damenrede („Nur für Euch machen wir uns die ganze Freud“) gepflegt. Alljährlich beim Frühstück vor der Königsparade darf die amtierende Vize-Zugsau das Loblied auf Zugfrauen singen. Zum Schützenfest übernahm diese Aufgabe mit leichter Wortwahl unser Senior („Alter Sack“) Dieter Heinz (63), Ehrenvorsitzender des Neusser Hotel- und Gast-

stättenverbandes. Er zeigte sich in seiner Rede ebenfalls von den Entwürfen der Marienberg-Schülerinnen begeistert. Er verpasste dem gesamten Zug - inklusive der Damen - einen Abstecher zur Schule Marienberg, um die Skizzen persönlich in Augenschein zu nehmen. Alle gingen mit. Zudem forderte er angesichts der Zeichnungen, das Neusser Regiment für Amazonen zu öffnen. Die Entwürfe lösten große Begeisterung aus, sein Amazonen-Vorstoß heftige Proteste.“

Hermann Gröhe, MdB:

„Einmal mehr zeigen die wunderbaren Entwürfe wie kleidsam die Uniformen im Neusser Schützenregiment sind. Im Übrigen gilt: Wir marschieren nicht ohne Frauen. Wir marschieren für die Frauen!“

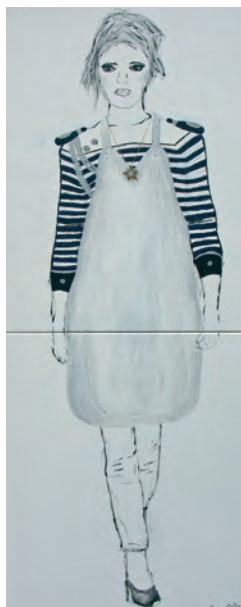
Christoph Napp-Saarbourg, Apotheker: „Die Zeichnungen machen einen professionellen Eindruck und das sowohl vom künstlerischen als auch vom Design der Kleider. Wenn sich eine Mädchenschule, sicherlich über Wochen, dieser Männerdomäne annimmt, kann man nicht nur vermuten, welchen Stellenwert das Schützenfestes hat. Ich denke,



dass sich jegliche Anmerkungen zur Uniformordnung verbieten. Auffällig ist, dass sich nicht alle Corps wieder finden, ich wäre auf eine junge Damen im Edelknabenlook gespannt. Man versteht jetzt vielleicht ein wenig mehr, warum Frauen für Männer in Uniformen einen Faible haben. Kleider machen eben Männer. Die Eleganz des weißen Beinkleides wird eindrucksvoll unterstrichen. Die alte These, dass die Schwarz-

hosen-Schützen eben keine echten Schützen sind, bestätigt. Ob darin die Sehnsucht hinein zu interpretieren ist, dass die Mädels am liebsten mit marschieren wollen, kann man wohl getrost verneinen. Die Eleganz der Kleider ist eher ein Ausdruck, für den Wunsch an der Seite des Schützen zu glänzen. Wahrscheinlich sind die meisten Künstlerinnen durch unsere „Pure Lust auf Sonntag“, dazu animiert und





Sappeur



Edelknabe



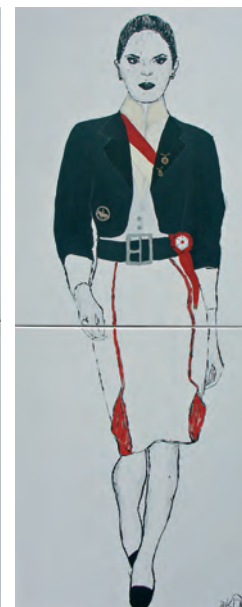
Grenadier



Jäger



Hubertusschütze



Reiterin

motiviert worden, auch der Dame von „Schützenwelt“ das perfekte Outfit für die repräsentativen Veranstaltungen zu kreieren. Das Gewehr als Accessoire wäre wohl auch für Bruce von Germany's Next Topmodell eine Herausforderung. Überhaupt könnte man der Claudia mal diese Topmodells vorstellen, um ihre triste Laufstegshow ein wenig aufzupeppen.

Zumindest die Einschaltquoten im Neusser Raum dürften explosionsartig nach oben schnellen.“ **Martin Flecken**, Schützenmeister: „Die Entwürfe finde ich originell und amüsant, sie spiegeln die besondere Qualität des Kunstunterrichts an der Schule Marienberg wieder. Wie das Gymnasium Marienberg eine Schule für Mädchen ist und gerade hierdurch

über die Stadt Neuss hinaus ein positives Alleinstellungsmerkmal hat, so zeichnet das Neusser Schützenfest aus, dass an ihm als Schützen nur Männer teilnehmen. Beides soll so bleiben. Im übrigen: ich kenne noch andere sehr schöne Modezeichnungen von Marienberg-Schülerinnen z.B. zu festlicher Abendgarderobe für Damen. Wie jeder mitmarschierende

Sohn in traditioneller Neusser Schützenuniform sicherlich nicht allein „Mamas Stolz“ ist, so wird jede Tochter und Marienbergschülerin in einem solchen Abendkleid ganz besonders „Papas Stolz“ sein.“

Dr. Britta Spies, Rheinisches Schützenmuseum Neuss mit Joseph-Lange-Schützenarchiv: „Frauen, die einen selbstbewusst



anschauen und eine Schützenuniform tragen - andernorts längst selbstverständlich, für Neuss allerdings undenkbar. Die Schülerinnen vom Marienberg-Gymnasium haben in ihren Bildern etwas realisiert, was bei vielen Neussern – Männern wie Frauen - sicher auf Unverständnis, vielleicht sogar auf Widerstand stößt. Schützenwesen ist hier eindeutig Männersache. Ob das auch immer so bleiben wird? Das werden die nächsten Jahrzehnte oder vielleicht auch Jahrhunderte zeigen. Aber man kann die Bilder vielleicht auch anders lesen: Bundeswehrparka, Marineblazer oder Cargo-Hose mit Tarnmuster- Kleidungsstücke, bei denen sich die Designer an Uniformen orientiert haben, begegnen uns jeden Tag. Wenn man die Entwürfe nicht als Idee für weibliche Schützenuniformen versteht, sondern als Entwürfe für Alltagskleidung, die Elemente der Schützenuniformen zitieren, muss eigentlich jeder Schütze stolz auf die Kreativität der Schülerinnen sein. Denn dann stehen die Bilder für die Auseinandersetzung mit einer Tradition, die eben nicht abgeschlossen, sondern lebendig ist, und symbolisieren die ungebrochen starke Bedeutung, die das Schützenwesen gerade in Neuss auch außerhalb des eigentlichen Schützenfestes, im Alltagsleben, hat. Ich persönlich finde die Entwürfe und diese augenzwinkernde Form der Auseinandersetzung mit dem „Männerphänomen Schützenwesen“ auf jeden Fall sehr spannend! Eine Frage bleibt allerdings: Konnten die Schülerinnen den Hüten der Schützen gar nichts abgewinnen? Vielleicht gibt es im nächsten Jahr dazu ja eigene Entwürfe!?”

Schützenrock (´ n ´ roll)

In Neuss, da leben Mädchen, die sind lieb und nett.
Manche dünn und manche fett.
Manche klein und manche groß.
Doch einen Tick, den werd'n sie nicht los:

Sie woll'n ´nen Schützenrock.
Sie woll'n ´nen Schützenrock.
Sie woll'n ´nen Schützenrock, Leute,
Ich geh' am Stock.

In Marienberg, da isses ganz besonders schlimm.
Von Uniformen träumte dort die Lehrerin.
Sie ließ die Mädels modische Entwürfe malen:
In Pömps „d'r Maat erop“ - dat sin' Qualen!

Sie woll'n ´nen Schützenrock ...

Wir haben nun wirklich schon alles versucht.
Hab'n sogar ´nen Trip nach Erfttal gebucht.
Drum, Mädels, denkt nach, denn eines ist übel:
Uniformen sind nicht handtaschenkompatibel.

Sie woll'n ´nen Schützenrock ...
Oh yeah.

*Von Walburga und Karlheinz Ackermann
... frei nach Mike Krüger, Faltenrock*



Schießergebnis Preisvogelschießen

1. Vogel -Chargierte-

Kopf	Kurt Koenemann	Korpsspitze
rechter Flügel	Christoph Clemens	Fahnenzug 1986
linker Flügel	Dr. Frank Bernhöft	Erftrabante
Schweif	Thomas Loebelt	FT 64
Rumpf	Manfred Kinna	FT 64

2. Vogel -Chargierte-

Kopf	Michael Kinna	FT 64
rechter Flügel	Norbert Kleine	Südtstadt Jong's
linker Flügel	Wolfgang Knittel	Novesen
Schweif	Norbert Fassbender	Hubertus-Hirsch
Rumpf	Heribert Krönung	Nüsser Dom(m)köpp

1. Vogel -Mannschaft-

Kopf	Georg Messing	Fahnenzug 1986
rechter Flügel	Danny Nguyen	Erftrabante
linker Flügel	Günter Behrang	KaJuNo
Schweif	Michael Jambor	KaJuNo
Rumpf	Bernd Nitschke	FT 64

2. Vogel -Mannschaft-

Kopf	Volker Glinski	FT 64
rechter Flügel	Stephan Kux	Südtstadt Jong's
linker Flügel	Prof. Dr. H.-G. Schnürch	Novesen
Schweif	Norbert Funkel	Hubertus-Hirsch
Rumpf	Johannes Bongers	Nüsser Dom(m)köpp

Küfen XXL



Auf regen Zuspruch traf die Ausstellung Küfen XXL des bekannten Neusser Karikaturisten Wilfried Küfen in den Räumlichkeiten der Rechtsanwalts-Kanzlei Dr. Hüsich und Partner am Neusser Markt.

Dort veranstalten in unregelmäßigen Abständen die Rechtsanwälte Ausstellungen zeitgenössischer Kunst. Die Werke, die zum großen Teil von den Künstlern zum Kauf angeboten werden, können normalerweise in den Kanzleiräumen kostenfrei besichtigt werden. Bei der Ausstellungseröffnung „vör die Dag 2007“ war der Künstler über die große Resonanz ebenso erfreut, wie die Inhaber und Mitarbeiter der Kanzlei. Besonders das Ehe- und Königspaar Mario und Maria Meyen zeigten sich vom eigenen Portrait angetan. Seniorchef Dr. Heinz Günther Hüsich und Cornel Hüsich freuen sich über die Karikaturen, die erstmals im Großformat präsentiert wurden.



„Nur So ...“

Der Schützenlustzug „Nur So“ ist allgemein als Stütze und vorbildlicher Repräsentant des vaterstädtischen Festes bekannt. Immerhin stammen Komiteemitglieder, Königsbewerber und mit Karl-Theo I. Reinhart auch ein viel umjubelter König aus seinen Reihen. Doch die frohe Kunde von diesem stolzen Zug hat sich wohl noch nicht bis in die Stadthalle herumgesprochen.

Jedenfalls waren die Zugmitglieder nebst Damen bass erstaunt, als sie beim Krönungsball, den der Zug traditionsgemäß in großer Stärke - und meist auch bis in den

frühen Morgen – besucht, ihre reservierten Tische von wildfremden Leuten besetzt vorfanden, an den ebenfalls reservierten Nachbartischen herrschte dagegen noch gähnende Leere.

Die Antwort der Unbekannten auf die Frage, warum sie denn gerade dort Platz genommen hätten, brachte Überraschendes zu Tage:

„Die Bedienung hat uns gesagt, alle anderen Tische seien reserviert. Nur diese wären noch frei. Es stände ja schließlich auf den Tischschildern. Hier sei nicht reserviert, hier sei ‚Nur So‘...“

Corps-Termine Vör die Dag 2008

Samstag, 12.01.2008, 14.00 Uhr

Luftgewehr Mannschaftsschießen

SSV 62, Further-Straße 15

Freitag 07.03.2008, 20.00 Uhr

Jahreshauptversammlung

Zeughaus

Donnerstag, 01.05.2008, 9.00 Uhr

Corpsschießen

Schießstand Scheibendamm

DR. HÜSCH & PARTNER

RECHTSANWÄLTE

Dr. Heinz Günther Hüsch

Mario Meyen

auch Fachanwalt für Arbeitsrecht

Cornel Hüsch

auch Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Walter Dickmann

auch Fachanwalt für Arbeitsrecht
und Fachanwalt für Familienrecht

Michael Draso

Fachanwalt
für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Hermann Gröhe

Franz Josef Schmitt

Andreas Bonnen

Wiebke Först

41460 Neuss · Markt 21-25

Eingang »An der Münze«

Telefon 021 31-7 15 30-0

Fax 021 31-7 15 30-23

www.huesch-und-partner.de

info@huesch-und-partner.de





<p>Brillenfassungen einzig- nicht artig!</p>		<p>Sport- und Sonnenbrillen mit Korrektion für alle Sportarten</p>		<p>www.suedpark- optik.de</p>
<p>Brillenglas mit Augenmaß</p>	<p>Augenglasbestimmung jederzeit und ohne Termin!</p>	<p>Kontaktlinsenanpassungen aller Art</p>	<p>Bergheimerstraße 426 a 41466 Neuss 0 2131 - 46 71 36</p>	
<p>Bei uns können Sie die Fassung verlieren- wir haben genug Neue!</p>				





Ein großer Wurf!

Dropjänger-CD-Kritik: Und immer wieder geht die Sonne auf.

Von Armin Badort

„Wenn die Ernte ist vorüber, rauh der Wind durch Stoppeln fährt“, ist auch die nächste Dropjänger-CD nicht mehr weit. Pünktlich vor dem diesjährigen Oberstehrenabend erschien die mittlerweile dritte CD, die Christoph Napp Saarbourg & Friends unter dem Namen der Dropjänger veröffentlicht haben. Wer die Rezension der CD von 2006 in der vorletzten Ausgabe von Lust & Leute gelesen hat weiß, dass der Autor nicht unbedingt zu den begeistertsten Anhängern des bisherigen musikalischen Schaffens der Dropjänger gehört. So war denn auch die beim diesjährigen Königsehrenabend ausgesprochene Aufforderung über die dritte CD einen Bericht zu verfassen, von einem leicht schadenfrohen Grinsen begleitet. Doch meine pessimistischen Erwartungen sollten enttäuscht werden.

Das Album „Und immer wieder geht die Sonne auf.“ hat mit seinen Vorgängern in qualitativer

Hinsicht nicht viel gemein. Und das ist auch gut so. Hatte man bisher kölsche Schunkelballaden mit heimattümelnden Texten zu einer unsäglichen Mischung verwurstet, so zeigen die Dropjänger jetzt wie man Heimatverbundenheit auch durch originelle Texte und anspruchsvolle musikalische Arrangements überzeugend vertonen kann. Mit diesem Album ist den Dropjängern ein großer Wurf gelungen!

Die CD beginnt etwas unerwartet mit dem Glockenklang von St. Quirin und der allseits bekannten Ballade „Heiliger Quirinus“. Sehr stimmungsvoll intoniert und mit sparsamer Instrumentierung vorgetragen, steigert sich das Tempo auf halber Strecke und verwandelt die Ballade in einen modernen Popsong, ohne jedoch die Einheitlichkeit des gesamten Werkes zu gefährden. So eine schöne Version dieses Liedes habe ich noch nie gehört. Es folgt Udo Jürgens mit „Und immer wieder geht die Sonne auf“. Jeden-

falls meint man ihn zu hören, doch hat der große Meister je so von der Neusser Kirmes gesungen? „Wenn im Zelt / Dein Rösken nur mit andern tanzt / wenn Dein Herz / vor Sehnsucht brennt...“ Es ist ja irgendwie immer riskant, ein so populäres Lied umzutexten, doch dieser Versuch ist außerordentlich gut gelungen. Anders sollte man es in Neuss nicht mehr spielen. Udo Jürgens hören wir später noch einmal: statt „Griechischer Wein“ schmettert er „In unser Stadt“. Auch hier haben die Dropjänger sich die Ohrwurm-Qualität Jürgenscher Texte geschickt für eine lokale Adaption zu Nutzen gemacht. Der zweite Song kratzt härter an der Grenze zum Kitsch, aber so singt unser Udo nun einmal. Und für das nächste Jahr wünschen wir uns dann noch „Aber bitte mit Altbier.“

Zwei weitere Klassiker bringen uns die Dropjänger in höchst origineller Interpretation zu Gehör. „Dat schönste op d'r Welt“ als Country-Version (was ja eigentlich irgendwie angemessen ist) und die Dancefloor-taugliche Einspielung von „Des Neussers Freud und Lust“ berechtigen zu

schönsten Hoffnungen für den nächsten Ball der Schützenlust: Kirmes-Kirmes schlägt Bon Jovi. Ein wenig angebiedert kommt der Hip Hop Titel „Man sieht sich“ daher. Für meinen Geschmack sind die Texte zu brav für diese Art von Musik. Man muss ja nicht gleich Eminem nacheifern, aber ein wenig mehr Schärfe hätte der Song vertragen. Und dann zum Schluß eine kleine Überraschung: „Yellow Submarine“ von den Beatles in einem sehr werkgetreuen Arrangement, ist gradlinig, eingängig und schön anzuhören. Was hat das mit Kirmes zu tun? Keine Ahnung, aber es ist schön anzuhören und am Ende des Albums wird die Playback-Version mit dem dazu passenden Neusser Text im Begleitbuch gleich mitgeliefert. Man muss ja nicht alles erklären können. Liebe Dropjänger, lieber Christoph Napp-Saarbourg, gut gemacht, davon wollen wir mehr hören! Ich melde mich heute schon freiwillig für die Rezension der Dropjänger CD 2008. Die CD „Und immer wieder geht die Sonne auf.“ ist erhältlich in der Einhorn-Apotheke, Büchel, Neuss zum Preis von € 12,50.




K Malerbetrieb
Kaldenhoven GmbH

Unser Arbeitsgebiet konzentriert sich
seit über 25 Jahren auf den Düsseldorf
und **Neusser** Raum.
Ein hochmotiviertes und qualifiziertes
Mitarbeiterteam freut sich auf jede
neue Aufgabe.

Malerarbeiten • Raum- und Farbgestaltung • Verglasungsarbeiten
Fassadenbeschichtungen • Wisch- und Spachteltechnik
Fußbodenbelagarbeiten und Vollwärmeschutz

Robert Kaldenhoven

Legestraße 9 • 47 546 Kalkar-Grieth
Telefon: 0 28 24 - 64 44 • Telefax: 0 28 24 - 64 16
Email: RKaldenhoven@t-online.de



„Wenn ich schnell **aus dem Alltag raus**
will, dann sicherlich nicht zu Fuß.“

Ihr Partner vor Ort

**Europcar Autovermietung GmbH
Agentur Auto Dienst Neuss GmbH
im Autohaus Mercedes Kniest
Moselstraße 6
41464 Neuss
Tel. 02131 / 120 264**

Europcar

YOU RENT A LOT MORE THAN A CAR.



Schützenlust-Termine auf Sparflamme?

Manöverkritik von Herbert Geyr fiel gnädig aus / Frühschoppen vor dem Aus / Viele Züge fehlten

*Von Norbert Küpping
und Harry Kremer*

Der Major der Neusser Schützenlust, Herbert Geyr, war sichtlich zufrieden: „Wenn ich auf meine aktive Zeit zurückblicke, war das diesjähriges Schützenfest mit Sicherheit eines der schönsten Feste überhaupt“, erklärte er auf der Manöverkritik, zu der er wieder die Chargierten ins Marienhaus geladen hatte. Stimmung, Königspaar und Wetter wären toll gewesen.

Allerdings ging es auf der Manöverkritik nicht nur darum, sich zu loben. Zur Kritik gehört Kritik. Und die fand Geyr in der mangelnden Beteiligung einiger Züge an den Umzügen. Bei einem Strafmaß von 100 Euro pro fehlendem Zug und Umzug verzeichnet die Korpskasse einen Zugewinn von 1500 Euro. Die 60+-Lösung sei gut angenommen worden, nach der sich ältere Züge für einen Pausch-Betrag von Umzügen befreien lassen können. Nicht ganz so gut wie geplant

hätte das „kompakte“ Marschieren funktioniert. Teilweise hätten sich die Züge bis zu acht Metern Entfernung zum Oberleutnant genommen, um von den Fotografen und den Fernsehkameras optimal eingefangen zu werden.

„Das war nicht kompakt.“ Daher sei man bei der Parade in einem ähnlichen Tempo wie die übrigen Korps über den Markt marschiert. Die eigene Rekordzeit von 17 Minuten für die Schützenlust sei nicht erreicht worden - allerdings sei man noch weit von den 25 Minuten der Grenadiere entfernt.

Ins Auge gesprungen sei die mangelhafte Größenaufstellung einiger Züge. Entscheidend sei die Schulterhöhe, nicht die Huthöhe der Schützen in der Reihe.

Beim Ausblick auf das Programm des nächsten Jahres scheint sich das Korps eine Verschnaufpause zu gönnen. Der Frühschoppen wurde wegen der hohen Kosten und der vergleichsweise geringen Beteiligung gestrichen, wobei

noch über das Hochamt nachgedacht wird.

Die bislang alle zwei Jahre stattfindende Riverboatshuffle droht ebenso dem Rotstift zum Opfer zu fallen. Bleibt neben Schützenfest noch das traditionelle

Korpschiessen am 1. Mai, der im nächsten Jahr mit Christi-Himmelfahrt zusammenfällt. Einige Züge haben wegen traditioneller Vaterstags-Eigenveranstaltungen schon abgesagt, ein Programm für das Zeughaus ist nicht geplant.





„Just me“ - Dessous und Schmuck

Von Carmen Kuhnert
und Klaus Patzelt

Seit Mitte September ist die Krämerstraße um eine Attraktion reicher, in der „Straße der Schützen“ eröffnete „Just me“, Dessous und Schmuck. Ein Atelier der besonderen Art und mit besonderem Anspruch. Denn die Inhaberin Jasna Janscheidt verbindet hier klassischen Einzelhandel mit Kunsthandwerk und legt großen Wert auf individuelle Beratung, garantiert durch fachliche Kompetenz. In chicem Ambiente kann die Kundin ausgefallenen und

selbst hergestellten Schmuck wie Ketten, Armbänder und Ringe erwerben, - tonangebend hier die Formen Kreuz und Herz - und unter eleganten Dessous der französischen Marken „Lise Charmel“, „Princess tam-tam“, und „Marlies Deckers“ wählen. Dabei findet hochwertige Dessous-Mode, auf Wunsch veredelt mit Swarovsky-Steinen, aber auch schlichte und sportive Wäsche sicher ihre Trägerin. Und diese Angebotspalette richtet sich an jene Frauen aller Altersklassen, die ihre Wäsche wie ein

Parfum wählen, individuell und immer auf den Anlass abgestimmt und die nicht mehr dafür zahlen wollen als nötig. Dem entspricht das gesamte Warensortiment, hochwertige Produkte zu erschwinglichen Preisen. Eine besondere Zielgruppe sind, so Jasna Janscheidt, Bräute, die bei ihr das passende Darunter für den schönsten Tag, die eigene Hochzeit, erwerben können. Jasna Janscheidt nimmt sich gerne ausreichend Zeit für die Beratung und bei einem kleinen Gläschen „Prosecco“ hat schon so manches verführerische Detail für die Hochzeitsnacht besonderen Erfolg beschert. Die Zusammenarbeit mit dem

Bräutestudio im Meererhof rundet dieses Konzept „Hochzeit“ ab. Männer sind gern gesehene Kunden und auch zuweilen entscheidungsfreudiger, so Frau Janscheidt. „Sie sind gut informiert, kennen die Größe und den Farbwunsch und gehen somit sehr zielorientiert vor, entspannte Verkaufsgespräche sind oft nach nur zehn Minuten beendet.“ Ein dann noch liebevoll verziert und verpacktes Präsent und Mann ist glücklich. „Ja, Männer wissen, was Frauen wollen“, meint die Inhaberin. Jasna Janscheidt kam mit ihrer Familie vor sieben Jahren aus Augsburg nach Neuss, weil sich ihr Ehemann beruflich veränderte. Die Tochter, 17 Jahre, be-



sucht die Höhere Handelsschule „Marienberg“ und alle zusammen finden, dass Leben und Wohlfühlen in Neuss zusammengeht. Und so reifte der Gedanke der Inhaberin, sich auch beruflich hier zu binden, zumal sich Jasna Janscheidt auch durch ihre Mitgliedschaft im Neusser Kunstverein mit ihren Schmuckstücken bei diversen Ausstellungen einen Namen machte. Eine Bedarfsanalyse für Neuss ergab, dass es mit erlesenen Dessous eine Marktlücke zu schließen galt, die sich eindeutig vom Angebot der großen Kaufhäuser absetzt. Das passende Ladenlokal in 1b-Lage im Herzen von Neuss und direkter Nachbarschaft zum Münsterplatz



mit seinem ehrwürdigen Neusser Münster, war schnell gefunden. Genau das richtige Schützenpflaster, welches zum Bummeln in traditionsreicher Umgebung einlädt. Die Zukunft sieht die Hinzunahme von Bademoden vor. Es wird Mitte März auch die erste Bademodenschau geben! Auch das Nylonsegment (Strümpfe) soll noch verstärkt werden. Die kompetente, freundliche und einfach nette Beratung, die Jasna Janscheidt als Kundin selbst auch gerne erfahren würde, steht bei aller Planung weiterhin im Vordergrund. Frauen, die sich selbst etwas gönnen zu unterstützen und ihren Männern behilflich zu sein, bei der Suche nach dem verführerischen Detail, scheint ein Anspruch zu sein, der sich lohnt. Eine positive Bewertung seitens der Neusserinnen und Neusser für dieses kleine, aber feine Geschäft, macht der Inhaberin Mut für die Zukunft, was auch die Umsatzzahlen nach kurzer Zeit bereits eindrucksvoll belegen. Nach dem Motto, „die Kundin ist Königin“, sei allen Neusserinnen das Atelier „Just me“ – Dessous und Schmuck, empfohlen.



Atelier für Dessous + Schmuck by Jasna Janscheidt

Ich bin für Sie da:
Di- Fr. 11.00 - 18.30
Sa 10.00 - 15.00
Mo nach Vereinbarung
Tel. 0170/184 86 99

Im neuen Marienbildchen

Michael Bott • Neustraße 19 • Tel.: 24 670

**Diebels
Stauder.**

© Agentur Norbert Klüpping

Stimmung pur • Außenterrasse • Saal bis 60 Personen • Täglich ab 12.00 Uhr - Sonntag Ruhetag

„Dat es ne joode Lade he ...“

Über Nachbarschaft, Humor und Religion

Von Carmen Kuhnert (Foto)

„Das Wesen von Humor ist auch das der Religion“ sagte kürzlich erst im Kölner Fastelovend bekannter Kirchenmann. Na, da haben die beiden Nachbarn, der hl. Quirinus auf seinem hohen Turm und der von uns Neussern sehr verehrte Kardinal Frings (der in Kriegszeiten das „fringsen“, den Kohlenklau erlaubte) auf seinem marmornen Sockel bestimmt geschmunzelt, als ihnen gleich gegenüber das kleine Wäschegeschäft eröffnete.

Der gebürtige Neusser Kardinal Frings wird dabei mit seiner ihm eigenen Toleranz zu der Erkenntnis gekommen sein vor der letztendlich auch Kirchenmänner nicht gefeit sind, dass Frauen wie Männer öfter mal eine neue Verkleidung brauchen.

Darunter, wie darüber. Weil er aber kirchliche Zurückhaltung üben muss, schaut er auch nicht geradeaus und offen ins Ladenlokal, sondern eher





betont unauffällig, von oben nach unten hinein. Die Hauptsache ist doch, es wärmt das Auge des Betrachters, was es dort zu sehen bekommt. Und so nehmen wir einmal an, beide Kirchenmänner sind sich einig, „dat es ne joodde Lade he!“

Wenn Neusser Männer ab sofort die Herzen ihrer Damen höher schlagen lassen wollen, müssen sie gar nicht weit gehen. Einfach den Schützensteinen in der Krämerstraße bis Haus Nr.16 folgen. Dort befindet sich das Objekt der Begierde. Hier können sie in der Woche ab Dienstag all das käuflich erwerben, was ihre Damen sich sonntags nach der Messe beim Blick ins Schaufenster erträumten.

Kann es ein netteres Dankeschön an Neusserinnen, speziell Schützenfrauen geben, die „vor und auf die Tage“ Höchst-Leistungen vollbringen, damit ihre besseren Hälften auch richtig feiern können?

Ein Dankeschön der besonderen Art eben, bei dem der Funke überspringt und garantiert Wärme aufkommt.

Herz, was willst du mehr!





Jochem Dammer als Corpssieger
1975

„Fast wäre ich Grenadier geworden“

Ehrenmajor Jochem Dammer erinnert sich anlässlich seines 50jährigen Schützenjubiläums

Er war das Gesicht der Neusser Schützenlust, hat das Korps in den letzten Jahrzehnten geprägt wie kein Zweiter, das rasante Wachstum der Schützenlust vom kleinen Korps zur zweitstärksten Regimentsgruppe in den 32 Jahren, in denen er für das Korps als Hauptmann und Major Verantwortung trug, integrativ und gradlinig gesteuert – jetzt feierte Schützenlust-Ehrenmajor Jochem Dammer sein 50jähriges Schützenjubiläum.

Erst verhältnismäßig spät, mit 27 Jahren, gründete er im Jahr 1957 zusammen mit den Freunden aus der Schütz-Kantorei den Schützenzug „Bänkelsänger“. „Uns stand in den ersten Jahren nach dem Krieg der Sinn nicht so sehr nach Schützenfest, wir hatten damals ein eher distanzierendes Verhältnis zu dem Fest“, so Jochem Dammer, der zum Kriegsende noch an den Westwall musste und die Nachkriegsjahre auch einige Zeit in den USA verbrachte.

Als die Schützenzug-Gründung

endlich anstand, wäre der spätere „Mr. Schützenlust“ um ein Haar bei den Grenadiere gelandet. Mit einer Stimme Mehrheit entschieden sich die „Bänkelsänger“ für die Schützenlust – aber nicht mit der Stimme von Jochem Dammer. „Ich habe für die Grenadiere gestimmt“, bekennt er heute freimütig. Warum? „Ich weiß es nicht mehr so genau, aber ich glaube, ich habe damals gedacht, wenn schon Schützenfest, dann schon wie ein ‚Pinguin.‘“

Sei es drum, der neue Zug, den Jochem Dammer ab dem zweiten Jahr als Oberleutnant führte, genoss die familiäre Atmosphäre in der damals gerade einmal ein Duzend Züge zählenden Schützenlust und Dammer selber wuchs Stück für Stück in die Vorstandsarbeit hinein. 1968 wurde er, für ihn selbst sehr überraschend, auf der Jahreshautversammlung zum Hauptmann gewählt und bekleidete dieses Amt 20 Jahre lang. Warum Hauptmann, warum so eine lange Zeit? „Ich glaube ich

habe ein angeborenes Verhältnis zur Disziplin. Aber ich habe auch immer ein offenes Ohr für die Anregungen und die Kritik aus den Zügen gehabt. Die Balance zwischen Disziplin und Menschlichkeit ist wichtig“, so Dammers Devise, die wie ein Leitfaden für alle Verantwortungsträger des Schützenfestes klingt.

Mit dieser kooperativen, aber gradlinigen Art steuerte Dammer, dabei stets unterstützt von Ehefrau Marie-Luise, als große Integrationsfigur das Wachstum seiner Schützenlust und blieb auch eisern, als der Widerstand der „alten“ Züge gegen die Aufnahme neuer Züge wuchs. „Mein Credo war immer, dass man keinem Zug die Teilnahme am Schützenfest verwehren dürfe. Wir sind keine elitäre Truppe, bei uns kann jeder mitmachen.“ Dass dabei das familiäre Miteinander der (Wieder)-Gründungsjahre etwas verloren gegangen sei, sei zwar schade, „aber auch die Schützenlust in ihrer heutigen



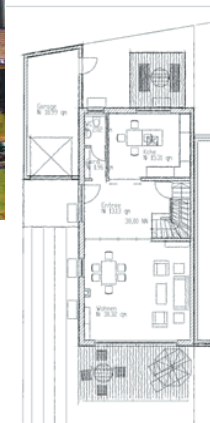
Im Gespräch mit einem englischen Militärmusiker 1974



Der Ehrenmajor mit seinem Nachfolger Herbert Geyr

GEORG BÜSCHGES

ARCHITEKT DIPL. ING. AKNW
STAATL. ANERK. SACHVERSTÄNDIGER FÜR SCHALL-UND WÄRMESCHUTZ
ERSTELLUNG VON ENERGIEAUSWEISEN



VENLOER STRASSE 59
41462 NEUSS

TELEFON 02131 741960
TELEFAX 02131 741961
MOBIL 0172 2455609
GEORG.BUESCHGES@ONLINEHOME.DE





Jetzt als einfacher Schütze unterwegs

Größe und Zusammensetzung muss sich im Regiment nicht verstecken. Die Mischung stimmt und trotz der Größe gibt es noch in vielen Bereichen einen guten Zusammenhalt untereinander.“

Außerdem, so Dammer, habe die Schützenlust zwar ihre eigenen Rituale und Formen, aber

„den typischen Schützenlüster gibt es nicht. Es wäre auch schlimm, wenn es ihn gäbe. Ob Grenadiere, Jäger, Hubertusschützen, Schützenlust etc. - wir sind alle Schützen und wir sollten alle gemeinsam Schützenfest feiern.“
Vier Majoren – Theo Mainz, Dr. Hans Küppers, Dr. Hans Reiner Hoffmann und Herbert Meis



1989 als Major mit seinem ersten Adjutanten Heribert Teusch



– hat Jochem Dammer in seiner Zeit als Hauptmann gedient, ehe er 1989 selbst aufs Majorspferd stieg und der Schützenlust weitere elf Jahre voran ritt. Natürlich habe sich das Schützenfest in dieser Zeit verändert, neue Formen des Feierns, wie z. B. der Schützenlustball, aber auch Feten vor dem Weißen Haus seien dazu gekommen, aber so Jochem Dammer: „Schützenfest ist ein Ventil, irgendwann muss alles raus, und das geht in Neuss halt



1974 auf der Wiese

am besten beim Schützenfest. Mit einen bisschen Fingerspitzengefühl kann man die Waage zwischen Tradition und neuen Trends gut halten.“

Er selbst marschiert heute nach „Lust und Laune“ bei befreundeten Zügen mit, schaut sich vor allem den Fackelzug gerne auch vom Straßenrand an, denn „so kann ich endlich einmal die ganzen tollen Fackeln sehen.“

Eins hat er dabei auf jeden Fall festgestellt: „Die eigentlichen Helden des Schützenfestes sind die Zuschauer. Die müssen zwei Stunden ausharren, bis der Zug vorbei ist, während die Schützen schon nach einer Stunde auf der Wiese am Bierstand stehen.“

Notker Becker

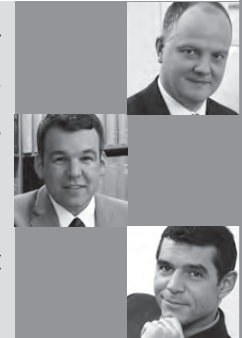
Notker Becker

ARETZ JANSEN TREPPNER STEUERBERATER RECHTSANWALT

Wir sind Ihr kompetenter Partner in steuerlichen oder rechtlichen Fragen – von der allgemeinen Steuererklärung und Rechtsberatung bis hin zu Spezialthemen wie Vertragsrecht oder Erbschaftsangelegenheiten. Durch den Zusammenschluss von

Steuerexperten und Juristen in einer Kanzlei können wir im Bedarfsfall eine disziplinübergreifende Betreuung aus einer Hand gewährleisten.

Mehr über uns erfahren Sie im Internet unter: www.AJT-Neuss.de



Rechts- und Steuerberatung aus einer Hand

Schorlemer Str. 125 41464 Neuss Telefon 0 21 31/6 62 02- 0 info@AJT-Neuss.de



1978 holte Heinz Peter I. Jansen den Vogel von der Stange

Zu Gast bei Heinz Peter Jansen

Ein Interview fast 30 Jahre nach dem Königsvogelschuss

Von Klaus Patzelt

Schon an der Haustüre duftet es verheißungsvoll nach frisch aufgebrühtem Kaffee. Heinz Peter Jansen und seine Gattin Hertha begrüßen die Redaktion von „Lust & Leute“ sehr herzlich und führen durch das geräumige Entree ihres Hauses ins großzügige Eßzimmer. Dort erwartet ein liebevoll und stilvoll eingedeckter Kaffeetisch mit einladend lecker aussehender Obsttorte die Gäste. Kurzum, genau das richtige Flair für eine entspannte Gesprächsrunde über Gott und die (Neusser) Welt und, wie könnte es auch anders sein, natürlich über die Tage der Wonne. Denn vor 30 Jahren entschloss sich Heinz Peter Jansen zum Vogelschuß auf der Wiese. Als Schützenkönig der Stadt Neuss 1978/1979, Ehrenmitglied des NBSV, Ehrenmitglied und Ehrenmajor des Neusser

Jägerkorps, Mitglied der Neusser Scheibenschützengesellschaft von 1423 und als Schütze mit mehr als 50 Jahren Erfahrung hat er eine Menge zu berichten.

L&L: Für ausenstehende „Nicht-Jäger“ erscheint das Neusser Jägerkorps zur Zeit führungslos Leitfiguren wie Hecke-Papp, Hubert Becker oder HPJ scheinen zu fehlen, Major Gerd Scheulen ist seit längerer Zeit krank. Lediglich 12 Jäger-Züge nahmen an der großen Cours am Krönungsballeil teil, die Mitgliederzahlen sinken. Wie beurteilen Sie die Situation des traditionsreichen Neusser Jägerkorps heute?

Heinz Peter Jansen: Wie Sie sich sicherlich vorstellen können schlägt mein Herz nach wie vor für die Jäger. Keine Frage, der Vorstand ist gefordert an der jetzigen Situation etwas zu verändern, aber ohne die Basis geht es nicht. Wünschenswert wären hier mehr



Selber Ort - 30 Jahre später: Zusammen mit seiner Herta blickt Heinz Peter Jansen auf schöne Jahre zurück.

Korpsgeist, Sachlichkeit und Differenziertheit in der Sache. Darüber hinaus sind unverzichtbar das Interesse an der Gemeinschaft, die Identifikation mit dem Korps und mit der Sache, ebenso wie die Bereitschaft sich einzubringen und aktiv mitgestalten zu wollen, um lösungsorientiert aus der Krise

herauszukommen. Es geht nur im Schulterschluss miteinander. Ein Aspekt für sinkende Mitgliederzahlen ist sicherlich in der Alterstruktur des Jägerkorps begründet. Wir haben noch viele Züge, deren Mitglieder aus Altersgründen nicht mehr lange als aktiver Zug werden marschieren

können. Erfreulich ist, dass wir 2007 erstmals seit Jahren wieder einen neuen Jägerzug aufnehmen konnten.

Ein weiterer Grund könnte auch in der relativ unbequemen, hochgeknöpften Uniform vermutet werden, ebenso wie das zu tragende Blumenhorn und die damit verbundenen nicht gerade geringen Zusatz-Kosten.

Wichtig ist meiner Auffassung nach bereits frühzeitig auf die Jugend zu setzen. Die von mir ins Leben gerufene Falknergruppe ist eine Möglichkeit, Jugendliche frühzeitig ans Korps zu binden. Gleichzeitig gilt es aber auch, in den alten Traditionszügen bereits früh die Jüngeren mit einzubinden.

L&L: *Vielfach - insbesondere im Jägerkorps - wird die Frage diskutiert, warum Sie nun bei den Scheibenschützen aktiv sind und man sie nicht mehr aktiv in Reihen des Jägerkorps marschieren sieht?*

Heinz Peter Jansen: Nach meinem Ausscheiden als Jägermajor und Erster Vorsitzender bei den Jägern fiel es mir schwer, mich mit dem Gedanken anzufreunden

passiv bleiben zu müssen. Wie man vielleicht nachvollziehen kann, wollte ich weiterhin als Schütze aktiv bleiben.

Von 1949 bis heute bin ich Mitglied im Neusser Jägerkorps. Gleichwohl, bin ich seit 1958 auch Mitglied bei den Neusser Scheibenschützen, aufgrund meines aktiven Engagements bei den Jägern, lange Zeit zunächst als passives Mitglied.

Für den Zug der Scheibenschützen habe ich mich in erster Linie deswegen entschieden, weil es dort die "Kann-Regelung" gibt, demnach für Ältere ab 70 und gesundheitlich Beeinträchtigte die Teilnahme an den Umzügen freigestellt wird. Primär bedingt durch meine gesundheitliche Situation.

L&L: *Vielfach ist zu hören, dass die Zugwege insgesamt zu lang seien, insbesondere für Ältere. Oft marschieren die Schützen durch menschenleere Strassen?*

Heinz Peter Jansen: Das ist richtig, es müsste für alle Schützen ab 70 die sog. Kann-Regelung geben wie bei den Scheibenschützen, was im übrigen meiner Auffassung nach in keiner Weise der Tradition und dem Brauchtum

widersprüche. Dies wäre wirklich sehr sinnvoll insbesondere würde dies auch vielen lebensälteren Schützen länger die Möglichkeit zur aktiven Teilnahme in Uniform ermöglichen.

L&L: *Beim diesjährigen Krönungsball fiel allgemein auf, dass insbe-*

sondere bei der großen Cours die Teilnahme spärlich war. Soweit unsere Recherchen stimmen, machten lediglich 23 Züge des den König stellenden Grenadier-Korps sowie 13 Jägerzüge ohne Fahnenabordnungen dem neuen König ihre Aufwartung. Was ist

im Vergleich zu damals, vor rund 30 Jahren, als Sie Schützenkönig waren, anders als heute ?

Heinz Peter Jansen: Damals war die Mitgliederzahl im NBSV erheblich kleiner, und damit indirekt auch etwas familiärer. Wir waren eben weniger Leute und

viele kannten einander.

Vielleicht ist auch das Zeremoniell für viele zu langatmig, die Preise und Kosten für den einfachen Schützen einfach zu hoch, was sicherlich den einen oder anderen von der Teilnahme abhält.

L&L: *Sollte der Ablauf denn geändert werden ?*

Heinz Peter Jansen: Nein. Ich finde den Ablauf hervorragend, sehr feierlich und erlebnisreich, insbesondere aus Sicht des im Mittelpunkt des Abends stehenden Schützenkönigs. Über den Zeitpunkt des Aufmarsches der Korps zur großen Cours könnte man jedoch einmal nachdenken, ob ablauforganisatorische Verbesserungen möglich sind.

L&L: *Frau Jansen wie bewerten Sie die Rolle der Königin damals und heute ?*

Herta Jansen: Damals war an Kutsche fahren nicht zu denken - als sehr positiv bewerte ich die heutige Entwicklung. Es ist einfach sehr schön, der Königin ein Medium zu bieten, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren. So wie es jetzt ist, sollte es auch bleiben, insbesondere weil auch seitens der Öffentlichkeit der



Im Schützen- und Arbeitszimmer erzählen zahlreiche Erinnerungsstücke interessante Geschichten.

Wunsch dazu besteht.

L&L: *Was ist heute von Ihrem Königsjahr, nach nahezu 30 Jahren, für Sie beide hängen geblieben, was sind ihre Empfindungen, Eindrücke und Empfehlungen?*

Heinz Peter Jansen: Schützenkönig wird man m. E. nur einmal und nie wieder aufgrund der besonders herausgehobenen Bedeutung. So etwas macht man nur einmal im Leben, weil dies an Einmaligkeit und Einzigartigkeit nicht zu übertreffen ist. Auch heute, 30 Jahre später, ist ein Nachhall deutlich spürbar. Es gibt zahlreiche schöne Erinnerungen und Erlebnisse aus unserem Königsjahr, an die wir uns sehr gerne mit Freude zurückerinnern.

Ein Schützenkönig sollte unbedingt Herz für die Sache haben, eine Frau, die sich uneingeschränkt mit dem Schützenfest identifiziert und natürlich Zeit zur Wahrnehmung der vielfältigen gesellschaftlichen Verpflichtungen und Repräsentation.

Insbesondere die beiden letzten Königspaare Karl-Theo und Hertha sowie Mario und Maria waren höchst professionell anmutende Repräsentanten der Stadt Neuss,

auch im Umgang mit den Medien, die mittlerweile auch aus dem überregionalen Bereich zum Teil live von unserem Heimatfest berichten. Letztlich aber entscheidender Faktor ist das Herz für das Brauchtum und die Liebe zu den Menschen dieser Stadt. Insbesondere habe ich großen Respekt vor der Arbeit des Präsidenten und seiner Mitstreiter im Komitee. Hier gilt es einmal Dank zu sagen. Aus meiner Sicht müsste es unser aller Bestreben sein, den Neusser Bürger-Schützenverein nicht nur in seinen Freuden, sondern auch in seinen Belastungen hilfsbereit zu begleiten.

L&L: *Symptomatisch ist, dass offenbar viele ehemalige Schützenkönige nun bei den Scheibenschützen ihre neue Heimat gefunden haben wie z.B. Dr. Heinz Günter Hüsch, Heinz-Peter Jansen, Hans Beykirch, Toni Ingmann, Hans Schiefer, Werner Schlüter, Horst Esgen...*

Heinz Peter Jansen: Ja das ist so! Gewissermaßen sind die Scheibenschützen das "Betreute Wohnen" der ehemaligen Majestäten ;-) ...

Man fühlt sich rundum wohl.



Unsere Serviceleistungen für Sie...

- Bestellung der Medikamente über gebührenfreie Telefonnummer oder Internet
- kostenlose Lieferung nach Hause
- Messung von Blutdruck, Blutzucker und Cholesterin
- Verleih moderner Milchpumpen, Babywaagen, Inhalation- und Blutdruckmeßgeräte
- Ernährungsberatung durch dipl. Fachkraft nach telef. Anmeldung
- Aktueller Notdienstkalender auf unserer Internetseite
- Sterilherstellung in unserem zertifizierten Sterillabor

Marien Apotheke an der Drususallee

Dr. Wolfgang Reipen, Christiane König OHG
Drususallee 8 • 41460 Neuss
Fax 02131 / 2 14 06 • www.marien-apo-neuss.de

Filialen

Sebastianus Apotheke

Niederstr. 51
41460 Neuss
Fax 02131 / 386 96 38
www.sebastianus-apo.de

Süd Apotheke

Himmelgeisterstr. 106
40225 Düsseldorf
Fax: 0211 / 934 19 52
www.sued-apo-duesseldorf.de

Marien Apotheke am Etienne

Am Hasenberg 46 • Neuss
Fax: 02131 / 6659 1411
www.apofaz.de

Kostenloser Lieferservice

Rufen Sie uns gebührenfrei an!

☎ 0800/4 14 60 41



Standing Ovations und Angel´s Night

Further Engel im zweiten Schützenjahr sehr aktiv / Schützenfahrt nach Wewelsburg

Der Schützenlustzug „Further Engel“ hat sein zweites Schützenfest in diesem Jahr nun schon hinter sich. Denn im Juli war die Zuggemeinschaft bereits beim Schutzverein in Wewelsburg (Paderborn) zu Gast und hat dort beim Schützenfest teilgenommen. Dabei haben die jungen Marschierer erst im vergangenen Jahr Premiere beim Neusser Schützenfest gefeiert. Gegründet haben sich die Further Engel im Dezember 2005 aus den Reihen der Ministranten der Pfarrgemeinde Christ König. Ein Grund war das 50jährige Bestehen der Pfarrkirche und das Jubiläum der Messdienergemeinschaft. Im letzten Jahr besuchten die Messdiener den Ort Wewelsburg und daher kam die spontane Idee, am dortigen Schützenfest teilzunehmen. Schnell wurden damals Kontakte und Freundschaften zum Musikverein und Oberst Hubert Kemper geknüpft. Groß war die Freude als nun der Zug in Wewelsburg erneut auftrat.

Etwas fremd waren am Anfang die dortigen Marschordnungen, Antrittezeiten und Veranstaltungen. Aber man fügte sich schnell ein und erlebte drei wundervolle Tage bei schönstem Kirmeswetter. Die Dorfgemeinschaft Wewelsburg hat den jungen Schützenzug mit offenen Armen einen prächtigen Empfang bereitet. Beim Einmarsch in die Dorfhalle wurden die Engel am letzten Tag sogar mit „standing ovations“ begrüßt. Sogar die Angestellten der Jugendherberge brachten die jungen Mannen in Verlegenheit. Sie servierten Frühstück ans Bett! Sogar

ein „Ohne Neusser - wär hier gar nix los“ brachten die Wewelsburger über die Lippen. Als Dank für die großzügige Gastfreundlichkeit wurde von den Neusser Schützen ein alter Klassiker umgedichtet: „EIN LEBEN LANG - WEWELSBURG EIN LEBEN LANG“ - wurde sofort als Wewelsburger Hymne aufgenommen. Am letzten Tag war jedem klar, dass es kein Abschied für immer ist. Ein Wiedersehen fürs nächste Jahr ist schon in Planung. Vielleicht spielen das Tambourcorps & Musikverein Edelweiss Wewelsburg ja einmal in Neuss auf? *Stefan Spintig*



Wenn Engel feiern - Angel´s night im Thomas Morus-Haus





...IN FRIEDLICHEN ...SÜDTIROL
Sonnenheim
...IN DER ALPEN UND BERGWEIT
HOTEL - RESTAURANT



Herzlich Willkommen in der Heimat der Haflinger Pferde.
Auf etwa 1.300 Höhenmetern inmitten blumenübersäter Almwiesen
verwöhnen wir Sie gerne mit unserem reichhaltigen
Frühstücksbuffet und einem schmackhaften Fünf – Gänge - Menü.
Entspannen Sie sich in der prickelnd frischen Luft und
der herrlichen Stille unserer Bergwelt
und genießen Sie die Südtiroler Gastfreundschaft

Unser großes Hallenbad mit finnischer Sauna,
Whirlpool, Dampfbad, Kneipptrittbecken,
Solarium, Relaxbereich bieten den willkommenen
Ausgleich für Ihre sportlichen und kulturellen Aktivitäten



Fam. Plank • Falzebenerstr. 63 • I - 39010 Hafling bei Meran • Südtirol
Tel (0039) 0473 - 279 410 • Fax (0039) 0473 - 279 599
E-mail: info@sonnenheim.com • Internet: www.sonnenheim.com





GUTENBERG

B U C H H A N D L U N G

viele gute Seiten!

NEUSS

KREFELDER STRASSE 56

TEL.: 0 21 31 / 9 26 50

KAARST

RATHAUSARKADEN

TEL.: 0 21 31 / 7 92 80

Aus dem Offenen Ausschuss

Auszüge aus der Arbeit des Offenen Ausschusses: Mit Walter Langebeckmann und Christoph Napp-Saarburg nahmen auch zwei Vorstandsmitglieder an der ersten Sitzung des Offenen Ausschusses nach Schützenfest teil. Da sowohl Jochen Heinemann (Sprecher OA) als auch Michael Esser (Schriftführer) ihre Aufgaben weiterführen wollen, sind keine Neuwahlen erforderlich.

Neusser Schützenlustball

Bereits auf und unmittelbar nach dem Schützenlustball sind primär positive Echos der Besucher an den OA weitergegeben worden. Hier die einzelnen Feedbackpunkte in Kürze: Rund 120 Stühle sind nach Angaben des Dorint-Hotels mit Wachsflecken verunreinigt worden. Die NTTG wird für die Reinigung bis zu 20 € pro Stuhl aufbringen müssen. Sollte dieser Schaden nicht über eine Versicherung abgedeckt sein bzw. wir als Corps nicht beweisen können, dass es nicht an der Beschaffenheit der Kerzen gelegen hat, könnten im schlimmsten Fall 2.400 € an zusätzlichen

Kosten entstehen! Als mögliche Ursachen für die Verunreinigung wird unsachgemäßes Löschen der Kerzen, Unachtsamkeit beim Wechseln der runter gebrannten Kerzen (Wachs noch nicht erhärtet) beziehungsweise eine zu stark eingestellte Klimaanlage (extrem starkes Flackern der Flammen) in Erwägung gezogen.

Es ist noch zu erwähnen, dass brennbares Papier zur Befestigung der Kerzen im Kerzenständer verwendet wurden und dass es keine einzige Beschwerde der Ballbesucher bzgl. Wachsflecken auf der Kleidung gab.

Es soll eine Expertise des Kerzenherstellers eingeholt werden, damit im nächsten Jahr garantiert tropffreie Kerzen zum Einsatz kommen. Außerdem sollen ferner dickere Kerzen mit einer längeren Brenndauer beschafft werden, die dann in große Windlichter gestellt werden.

Da noch weitere Verschmutzungen an den Wänden reklamiert wurden, soll zukünftig unmittelbar vor und nach der Veranstaltung eine Begehung durchgeführt wer-

den. Im Rahmen eines möglichen Beweissicherungsverfahrens sollen ungerechtfertigte Reklamationen verhindern werden, indem markante Stellen und bereits vorhandene offensichtliche Verschmutzungen und Beschä-

digungen mit einer Digitalkamera dokumentiert werden. Beim Getränkeservice auf dem Ball standen zu wenig Fässer zur Verfügung. Getränke – insbesondere das Bier – waren an verschiedenen Stellen und Uhrzeiten



Neusser Huthaus

Ihr Spezialist für Schützenartikel
Glockhammer 16 – 41460 Neuss – Tel. 02131 – 27 17 15

Für die Schützenlust bieten wir an:

Hüte, Federn, Huthalter, Feldbinden,
kleine und große Gefreitenknöpfe,
Metallabzeichen für den Kragen,
Handschuhe in Stretch oder BW,
Gewehrsträubchen, Krawatten,
Ordensspangen – Ordenskettens
Ordensband, Hirschhornknöpfe

Wimpelketten in grün/weiß - rot/weiß

Federn aufnähen - Hüte aufarbeiten – Kordel tauschen

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10.00 Uhr – 18.00, Sa 10.00 – 14.00 Uhr

!!Neusser Schützenfest - Notdienst !!

IMPRESSUM

Lust & Leute

Redaktion:

Schützenlustzug „Papas“ Stolz,
Norbert Küpping (ver.), Klaus Patzelt,
Notker Becker;

Autoren:

Notker Becker, Norbert Küpping,
Armin Badort, Ralf Büschges, Klaus
Patzelt, Christoph Napp-Saarbourg,
Jochen Heinemann, Walburga und Karl-
heinz Ackermann, Carmen Kuhnert u. a.;

Fotos:

Norbert Küpping, Klaus Patzelt, Cornel
Hüsch, Harry Kremer, Armin Bad-
ort, Wolfgang Maes, Wickrath, Bathe,
Petra Dialo, Gabi Becker, privat, u. a.;

Anzeigen:

Werbeagentur und Verlag Norbert Küpping

Satz und Druck:

Werbeagentur und Verlag Norbert Küpping

Herausgeber:

Werbeagentur und Verlag

Norbert Küpping

Einsteinstr. 136, 41464 Neuss

Tel. (02131) 66 53 254

Email: nkuepping@pressethemen.de

Verteilung:

Über die Schützenzüge sowie kostenlose
Auslage in Banken, städtischen und kommunal-
en Einrichtungen, Gastronomie, Hotellerie,
Handel, Einzelhandel, sonstigen öffentlichen
und privaten Stellen. Die von uns gesetzten,
gestalteten und veröffentlichten Texte, Fotos
und Anzeigen dürfen nur mit ausdrücklicher,
schriftlicher Genehmigung des Verlages
reproduziert oder - auch in Auszügen - nach-
gedruckt oder elektronisch aufbereitet werden.
Keine Haftung für unverlangt eingesandte
Manuskripte. Gültig ist die Anzeigenpreisliste
Nr. 2 vom 1. 6. 2007, Redaktionsstand: 18.
11. 2007, für alle Angaben und Rufnummern
keine Gewähr;

nicht optimal gekühlt.

Es wird überlegt, ein anderes
Kühlsystem einzusetzen. Sollte
das Hotel hierzu erneut nicht in
der Lage sein, soll die Möglichkeit
geprüft werden, das entsprechen-
de Kühlsystem selbst anzumieten
und dem Hotel in Rechnung zu
stellen.

Sogenannte „Flitzer“ fehlten, die
verstärkt leere Gläser und Fla-
schen einsammeln, die auf dem
Boden abgestellt waren (Verlet-
zungsgefahr durch Glasbruch
und Pfützenbildung) und leer auf
den Tischen standen und an den
Zapfstellen nachher fehlten.

Der Dönerstand wurde von ein-
igen Gästen im Barbereich als
Geruchsbelästigung empfunden.
Außerdem wurden lange War-
tezeiten an den Cocktailbars
bemängelt.

Ein Programmflyer soll über einen
Zuständigen im OA in Zusammen-
arbeit mit dem Dorint optimiert
werden bezüglich Aufmachung,
Anzahl und Angabe von Zeitpunkt
und Ort der jeweiligen Darbietun-
gen. Diese Flyer sollten nach
Möglichkeit auch schon im Vorfeld
an Ballinteressierte bzw. bei der
Abholung der Karten verteilt und

kommuniziert werden.

Bei allen negativen Einzelpunkten
waren sich alle Anwesenden einig,
dass der Schützenlustball, der mit
rund 2900 verkauften Karten zu
den Top-Ten der Bälle in Deutsch-
land gehört, wieder eine tolle
Veranstaltung war und dass die
Maßnahmen zur Verbesserung
sehr gut angekommen sind. Dazu
zählte das beste Ambiente über-
haupt, ein tolles Musikprogramm,
Roof Top in Hochform, beschäfti-
gungslose Rettungsdienste und
die problemlose Rücknahme der
Getränkchips.

Frühschoppen

Grundsätzlich wird ein „Früh-
schoppen“ gewünscht, da das
Corps der Schützenlust eine
offizielle Veranstaltung dieser Art
benötigt (Festmesse, Auszeich-
nung von Mitgliedern etc.).
Grundsätzlich wird der Termin in-
nerhalb der Sommerferien als un-
günstig angesehen. Aufgrund der
Terminliche nach den Sommer-
ferien, wird jedoch eine spätere
Durchführung ausgeschlossen.
Ferner werden weiterhin interes-
sante Maßnahmen gesucht, die
den Termin für die Mitglieder der
Schützenlust attraktiv machen.

Neben einem Teamspiel (in An-
lehnung an den Human Soccer)
wurde vorgeschlagen, das Zug-
nummernziehen auf diesen Tag
zu verlegen. Außerdem sollen die
praktizierenden Christen im Corps
stärker animiert werden, an die-
sem Tag auch den Gottesdienst
zu besuchen.

Riverboatshuffle

Turnusgemäß würde für 2008
wieder eine Riverboatshuffle
anstehen. Eine Entscheidung
hierüber ist noch nicht endgültig
getroffen worden, da sich die Ver-
handlungen durch den Vorstand
sich noch in der Angebotsphase
befinden.

1. Mai (Corpsschießen)

In 2008 fällt Vatertag auf den 1.
Mai. Es wird befürchtet, dass
teilweise ganze Züge fernbleiben
könnten. Entscheidungen, wie
das Corpsschießen für „Zugaus-
flügler“ an diesem Tag interes-
santer gemacht werden kann, wurden
nicht getroffen.

Termin Offener Ausschuß

Die nächste OA Sitzungen findet
am Mittwoch, den 12.12.2007
um 20:00 Uhr im Marienbildchen
Neustrasse statt. Interessenten
sind jederzeit gerne gesehen.

Sie werden uns gut finden.

Schnelle Hilfe, freundliche Beratung, optimale Arbeiten und unser umfassendes Service-Paket in allen Fragen der Kfz-Reparatur, -Pfleger und -Wartung werden Sie überzeugen.

Moselstrasse 29 • 41464 Neuss
Tel.: 02131.12 45 60
Fax: 02131.12 45 650
Email: info@krause-karosserie.de
www. krause-karosserie.de



The logo features a stylized blue car silhouette above the text 'krause karosserie', where 'krause' is in red and 'karosserie' is in blue.

Unfall-Service • Auto-Lackierung • Autoglas

© Agentur Küpping



badort

JUWELIER SEIT 1897

Juwelier Badort • Niederstr.3 • 41460 Neuss
Tel.: (0 21 31) 27 39 66 • info@badort.com

Anstecknadel Quirinus, Sterling-Silber 925/-, € 29,-
Anstecknadel Banner, Sterling-Silber 925/-, € 29,-

